40. Jahrgang. Donnerstag, 13. Januar Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16. Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22976. 1898.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Zur ostasiatischen Lage.

Berlin, 13. Jan. **Zwischen England und Deutschland** ist in der chinesischen Frage eine **Annäherung** eingetreten. Wie der Londoner „Manch. Gard.“ meldet, werde die **chinesische Anleihe** jetzt von der englischen und der deutschen Regierung gemeinsam gefördert. Die betheiligten Finanzgruppen sind die Hongkong- und die Shanghaibank, die Deutsche Bank und die Firma Rothschild. Die englische Gruppe veröffentlicht Artikel von ungewöhnlicher Wärme für Deutschland und den deutschen Kaiser.

Wie aus London gemeldet wird, haben die Vertreter Oesterreichs, Italiens und Rußlands in Peking den Präsidenten des Tsung-li-Yamen, Prinzen Kung, beglückwünscht zu der Vereinbarung mit Deutschland.

Aus autoritativer Quelle wird aus **Wien** gemeldet, daß **Deutschland** der Voraussetzung, die neulich der englische Erste Lord des Schatzes, Balfour, bezüglich der Vorgänge in Ostasien äußerte, daß **allen Nationalitäten** bezüglich des **Handelsgewerbes** in China **freie Hand** zu lassen sei, **zugestimmt** habe. Eine bezügliche officielle Aeußerung werde in kürzerem erfolgen.

Berlin, 13. Jan. Dem „Vorwärts“ zufolge hat am Montag Abend im Walde bei Torgelow eine sehr ernste **Schlägerei** zwischen **streikenden Metallarbeitern** und nicht streikenden stattgefunden. Mehrere sollen verwundet, einer getödtet sein. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Hamburg, 13. Jan. Die Beleidigungsklage des Herrn **Bruns** gegen den Grafen **Rantzau** ist dem letzteren gestern in Friedrichsruh zugegangen.

London, 13. Jan. Blättermeldungen aus Shanghai zufolge hat **Marquis Ito** das **neue japanische Cabinet** gebildet.

London, 13. Jan. Nachrichten aus Singapore zufolge ist das **englische Kanonenboot „Swift“**, welches plötzlich Befehl erhalten hat, nach Hongkong zu gehen, nach der Insel **Hainan** in See gegangen.

Madrid, 13. Jan. General **Weyler** erschien Abends im Staatsgerichtshof. Die Entsendung von 600 Mann **Verstärkung** nach **Cuba** ist angeordnet.

Madrid, 13. Jan. Der neue General-Gouverneur für Puertorico **Gonzalez Munoz** ist nach seiner Ankunft daselbst gestorben.

Kapstadt, 13. Jan. Der **Basuto-Häuptling Lerothodi** hat die feste Stellung des aufständischen Häuptlings Masupha nach einem die ganze Nacht währenden **Gefecht** erstürmt. Ein wilder Kampf Mann gegen Mann wüthete auf dem Gipfel des Berges.

Petersburg, 13. Jan. Im Finanzministerium soll eine große **Defraudation** entdeckt worden sein; zehn Beamte seien compromittirt.

Odessa, 13. Jan. Hier ist ein **römisch-katholischer Bischofssitz** errichtet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Januar.

Zu Miquels Finanzexposé.

Wenn auch der Finanzminister im Abgeordnetenhause in der Lage war, ein geradezu glänzendes Bild der preußischen Finanzlage den Zuhörern vorzuführen — 95 Millionen Ueberschuß im Jahre 1896 und 85 Millionen Mark im laufenden Etatsjahr —, so vergaß er doch nicht, daß — nichts beständiger ist als der Wechsel. Wie auf die vier Deficitjahre solche mit großen Ueberschüssen gefolgt sind, kann sich in Zukunft das Bild wieder wenden, und deshalb ist dafür zu sorgen, daß dann nicht wieder Schmalhans Küchenmeister wird. Wie meisterhaft Herr v. Miquel diese Aufgabe gelöst hat, beweist der Etat für das nächste Jahr. Das Hauptmittel ist eine so reiche Dotirung des Extraordinariums, daß im besten Falle noch Reserven für die spätere Zeit übrig bleiben und daß — im schlimmen Falle die Ausgaben erheblich reducirt werden können, ohne das Gleichgewicht im Etat zu erschüttern. Freilich ist die nothwendige Folge dieser Finanzpolitik, daß **von Reformen**, die zunächst wenigstens zu Mindereinnahmen führen können, **abgesehen** wird. Die Frage der Reform der Eisenbahntarife bleibt also Gegenstand weiterer Prüfung, obgleich es doch gerade die Eisenbahnverwaltung ist, die den bei weitem größten Theil der Ueberschüsse liefert.

Die Schattenseiten der Miquel'schen Politik aber bleiben vorläufig natürlich im Schatten, da bis zum nächsten Montag, wo die erste Berathung des Etats beginnen soll, das Miquel'sche Finanzexposé jeder anderen Kritik als derjenigen der Zeitungen entrückt bleibt. Und im übrigen hat diese Kritik auch dann auf den Etat keinen Einfluß. Wenn Herr v. Miquel von einer Herabsetzung der Eisenbahntarife aus Vorsichtsgründen nichts wissen will, so ist im Abgeordnetenhause die conservative Auffassung, daß billige Eisenbahntarife nur die Eisenbahn-Vagabondage begünstigen, der Art die herrschende, daß der Finanzminister und die Conservativen, wenn auch aus verschiedenen Gründen, ein und dasselbe wollen. Man muß eben Glück haben. Herr v. Miquel hat natürlich vorgezogen, dieses heikle Thema und auch dasjenige der Eisenbahnunfälle lieber gar nicht zu berühren. Damit wird sich ja der Eisenbahnminister in der Etatsdebatte abzufinden haben. Herrn Thielens Situation wird dabei wohl keine ganz angenehme sein. Aber es streift doch an das Absurde, wenn die antisemitische „Staatsb.-Ztg.“ erzählt, die freisinnigen Fractionen — zusammen 20 Mitglieder — gingen darauf aus, den Eisenbahnminister zu „stürzen“. Sollte Herr Thielen einmal gestürzt werden, so wird man an ganz anderer Stelle nach den Urhebern zu suchen haben.

Der Margarineboycott der schlesischen Landwirthschaftskammern.

Die „Kreuzztg.“ vertheidigt das Vorgehen des Vorstandes der Landwirthschaftskammer für Schlesien in Sachen der Margarine. Dieselbe hat bekanntlich die landwirthschaftlichen Vereine aufgefordert, durch ihre Mitglieder die ihnen bekannten Wirthe, Conditoren, Bäcker u. s. w. zu veranlassen, in ihren Gasträumen und Läden deutliche Anzeigen: „Kein Margarineverbrauch“ auszuhängen und nur bei solchen Gewerbetreibenden zu verkehren oder zu kaufen, die diesem berechtigten Wunsche nachkommen. Die „Kreuzztg.“ leugnet, daß die schlesische Landwirthschaftskammer damit das Kampfmittel des Boycotts empfehle; es handele sich ja nur um einen Hinweis auf die Praxis, welche gegenüber der Margarine der „solide“ Geschäftsinhaber zu befolgen habe. Ist aber der Geschäftsinhaber, der Margarine verbraucht, deshalb unsolide? Das Margarinegesetz richtet sich nicht gegen den Verbrauch der Margarine überhaupt, sondern gegen die Täuschung des Käufers, dem Margarine anstatt Naturbutter verabfolgt wird. Die schlesische Landwirthschaftskammer will Gastwirthe u. s. w. zwingen, keine Margarine zu verwenden, indem sie ihnen mit der Entziehung der Kundschaft droht. Das nennt man eben **Boycott, den die Gerichte für strafbar erklären**, wenn derselbe seitens der Arbeiter gegen die Arbeitgeber, Gastwirthe u. s. w. verhängt wird. Die „Kreuzztg.“ aber hat noch ein besseres Argument. „Im übrigen“, schreibt sie, „ist darauf hinzuweisen, daß häufig durch den „Reichsanzeiger“ gegen ausländische Schwindelfirmen und andere Warnungen veröffentlicht werden. Von den Alliirten der betreffenden Schwindelfirmen wird ohne Zweifel auch dieses Verfahren als ein amtlicher Boycott angesehen werden, doch kümmert sich selbstverständlich niemand um derartige Bedenken.“ Der Vergleich zwischen den Margarinefabrikanten und „ausländischen Schwindelfirmen“ ist compromittirend nur für die Urheber desselben.

Die Betriebssicherheit der preußischen Staatsbahnen.

Dem Landtage ist nunmehr die Denkschrift über Betriebssicherheit der preußischen Staatsbahnen, zu deren Veröffentlichung die Eisenbahnverwaltung sich angesichts der folgenschweren Unfälle im Sommer und Herbst gegenüber dem Landtage verpflichtet hielt, zugegangen. Die Denkschrift zerfällt in fünf Abschnitte. Der erste vergleicht zunächst die Zahl der Unfälle auf den verschiedenen Bahnen, wonach im Jahresdurchschnitt auf 1 000 000 Zugkilometer auf preußischen Bahnen nur 10,7, auf allen deutschen Bahnen 12,4, auf österreichisch-ungarischen 13,3, und somit auf allen Bahnen, welche dem Verein deutscher Eisenbahnen angehören, 12,6 Unfälle vorkamen. Die Zahl der verunglückten Reisenden ergiebt für Preußen nach gleichen Voraussetzungen 0,015, für deutsche Bahnen 0,019, für Oesterreich-Ungarn 0,025, für Bahnverein 0,022, für Frankreich 0,039 Reisende.

Abschnitt II. behandelt die Unfälle des vergangenen Sommers. Es wird nachgewiesen, daß die Zahl der Unfälle verglichen mit den Vorjahren seit 1880 überhaupt nicht verhältnißmäßig hoch ist. Die Unfälle hatten aber außerordentlich schwere Folgen; verunglückt sind insgesammt 230 Reisende und 455 Angestellte, davon sind getödtet 32 Reisende und 133 Angestellte. Die Zahl der verunglückten Reisenden übertrifft die in den letzten fünf Jahren, die Zahl der verunglückten Angestellten bleibt hinter dem Durchschnitt dieser Jahre zurück.

Abschnitt III. behandelt die bestehenden Einrichtungen zur Förderung der Betriebssicherheit und legt die Ansicht als unbegründet dar, daß die Bahnverwaltung aus Ersparnißrücksichten die Betriebssicherheit vernachlässigte; er vergleicht die Ausgaben für die Unterhaltung von Bahnanlagen, für zweite Gleise, für die Anlage elektrischer Straßen- und Stationsblockirungen Preußens mit anderen Verwaltungen, hebt die technischen Verbesserungen im Signalwesen und die verbesserte Bauart der Locomotiven und Wagen hervor, wodurch die Zahl der Achsbrüche und Radreifenbrüche erfreulich zurückgegangen sei.

Abschnitt IV bespricht den Betriebsdienst und stellt die Gliederung desselben dar. Durch Verstärkung des Betriebspersonals um 15 000 Personen konnte die tägliche Dienstdauer verkürzt werden. Nach den neuen Vorschriften über Dienstinanspruchnahme und Ruhe des Personals darf ein ununterbrochener anstrengender Dienst an verantwortlichen Stellen nicht über acht Stunden dauern. Ein planmäßiger Dienst von 14 bis 16 Stunden darf nur in längeren Zwischenräumen und dann nur vorkommen, wenn die Dienstdauer durch eine Ruhezeit wiederholt unterbrochen wird. Die Dienstbezüge und Arbeitslöhne sind bedeutend gestiegen.

Abschnitt V legt die Arbeiten der Commission dar, welche zur Prüfung der Handhabung des Betriebsdienstes eingesetzt war, außerdem wurde eine besondere Commission gebildet, um Vorschläge zu machen zu einer verbesserten Unterweisung der Beamten und Vereinfachung der Dienstanweisungen. Der Abschnitt führt die besonderen Maßnahmen an für die schärfere Ueberwachung des Betriebes und bespricht die Gewährung besonderer Geldbelohnungen für die Auffindung von Schäden. Er drückt schließlich die Hoffnung aus, die Ausführungen würden dazu beitragen, die auf mangelnder Kenntniß beruhenden Vorurtheile zu zerstreuen.

Das Gehalt des Reichskanzlers.

Die Budgetcommission des Reichstages hat in ihrer gestrigen Sitzung den Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei erledigt. Zu eingehenden Erörterungen gab die verlangte Erhöhung der Repräsentationskosten des Reichskanzlers von 18 000 auf 64 000 Mk. Anlaß. Der Referent, Abg. **Bassermann**, beantragte die Bewilligung. Er hob hervor, daß für die Repräsentationspflichten des Kanzlers gegenüber dem diplomatischen Corps, den Reichsbehörden, dem Reichstag, Herrenhaus und Landtag, den in Berlin tagenden Congressen, Ausschüssen und Corporationen der Betrag von 18 000 Mk. unzureichend erscheint. Der ausgeworfene Betrag stehe auch in keinem Verhältniß zu den Repräsentationsgeldern der Staatssecretäre des Reichs-Amts des Innern und des Auswärtigen Amts mit ihren geringeren Pflichten und einem Repräsentationsgeld von 14 000 Mk; es sei ferner zu erwägen, daß die Botschafter auswärtiger Staaten weit mehr beziehen als der Reichskanzler; England zahlt 160 000 Mk., Frankreich 112 000, Italien 100 000 Mk. seinen Botschaftern in Berlin. Auch die Botschafter Deutschlands im Auslande sind besser bezahlt. Die deutschen Botschaften erhalten in London 150 000 Mk., in Konstantinopel 120 000 Mk., Madrid 100 000, Paris 120 000, Petersburg 150 000, Rom 100 000, Washington 100 000, Wien 120 000 Mk., darunter finden sich Städte, in denen die Lebenshaltung billiger ist als in Berlin. Das Privatvermögen des Reichskanzlers darf nicht in Betracht kommen; nicht die Person, sondern das Amt ist maßgebend, und wenn man künftighin bei der Auswahl des Kanzlers nicht auf den Kreis begüterter Personen beschränkt sein will, muß das Amt entsprechend dotirt werden. Der Abg. Freese von der freisinnigen Vereinigung schloß sich als Correferent dem Antrage auf Bewilligung an. Gegen den Widerspruch von socialdemokratischer, volksparteilicher und antisemitischer Seite erfolgte schließlich, wie schon telegraphisch gemeldet, die Bewilligung mit allen gegen 5 Stimmen. Im übrigen wurde der Etat unverändert bewilligt.

Nachklänge zum Esterhazy-Prozeß.

Heftiger denn je ist der Kampf um die Affaire Dreyfus-Esterhazy in der Pariser Presse entbrannt. Während eine Anzahl Blätter, darunter „Gaulois“, „Echo de Paris“, „Eclair“, „Petit Journal“, erklären, daß sich jetzt wohl alles dem Urtheilsspruche des Kriegsgerichtes beugen werde, denn die Freisprechung Esterhazys bilde eine neue Verurtheilung des Capitäns Dreyfus, sind die Zeitungen „Lanterne“, „Aurore“ und „Radical“ der Meinung, das Geheimniß, mit dem auch der Prozeß Esterhazy umgeben worden sei, werde der Campagne zu Gunsten von Dreyfus neue Nahrung geben. Die letzteren dürften Recht behalten. Die unselige Affaire ist mit dem Urtheile des Kriegsgerichtes nicht beendet, mag auch inzwischen ein Verfahren gegen den Oberst Picquart und eine Klage gegen Mathieu Dreyfus mit Erfolg durchgeführt werden. Zunächst wird die Sache in der Deputirtenkammer zur Sprache kommen. Der frühere Justizminister Senator Trarieux beabsichtigt, den Kriegsminister darüber zu interpelliren, ob das Kriegsgericht in dem Prozeß Dreyfus von Thatsachen oder Documenten Kenntniß erhalten habe, welche dem Angeklagten nicht mitgetheilt worden sind und ob der Minister ein Mitglied jenes Kriegsgerichtes ermächtigen wolle, in dieser Beziehung eine eidliche Erklärung abzugeben.

Esterhazy wird von seinen Freunden lebhaft gefeiert. General Pellieux hat an ihn ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, Esterhazy könne auf Grund des Gutachtens der Sachverständigen die Blätter gerichtlich verfolgen, welche ihre Campagne gegen ihn fortsetzen.

Auf dem Mont-Martre veranstalteten gestern, wie uns telegraphirt wird, Maler ein Autodafé, indem sie Puppen verbrannten, welche Mitglieder des Dreyfus-Comités darstellten.

Paris, 13. Jan. (Tel.) Die Zeitung „Aurore“ veröffentlicht einen offenen **Brief Emile Zolas** an den Präsidenten der Republik, in welchem der Dichter in der Untersuchungsführung und den Verhandlungen des Kriegsgerichtes gegen Esterhazy zahlreiche Unregelmäßigkeiten und Ungesetzlichkeiten hervorhebt und den Kriegsminister und andere hohe Offiziere formell der Pflichtvergessenheit beschuldigt. Schließlich fordert der Dichter die Regierung geradezu heraus, ihn vor ein Schwurgericht zu stellen.

Das Attentat auf den Präsidenten Moraes.

Die Untersuchung wegen des Attentates, welches am 5. November vorigen Jahres in Rio de Janeiro auf den Präsidenten von Brasilien, Moraes, verübt wurde, ist jetzt abgeschlossen und hat manche unerwartete und interessante Enthüllungen gebracht. Das amtliche in Rio de Janeiro erscheinende Blatt veröffentlicht über das Ergebniß einen langen Bericht. Derselbe enthält Enthüllungen über die Mitschuld mehrerer hervorragender Männer, Senatoren und anderer Parlamentarier von der Föderal-Partei, welche den Hauptmann Deoclesiano, ein thätiges Mitglied der Verschwörung, dazu ermuthigt haben sollen, den Arm des Mörders zu bewaffnen.

Der preußische Staatshaushaltsetat pro 1898/99

schließt in Eingabe und Ausgabe mit 2 187 527 384 Mark ab. Die Ausgaben betragen im Ordinarium 2 055 891 380 Mk., im Extraordinarium 131 636 004 Mk.; das Ordinarium der Ausgaben hat eine Steigerung von 100 031 111 Mk., das Extraordinarium von 41 464 888 Mk. erfahren. Aus den verschiedenen Etats ist bereits in unserer heutigen Morgenausgabe telegraphisch eine Reihe der für den Osten der Monarchie, speciell für Danzig, wesentlichsten Positionen mitgetheilt. Wir entnehmen den einzelnen Abtheilungen noch Folgendes:

Beim **Etat der Domänenverwaltung** sind 166 918 Mark weniger im Ertrage von Domänenvorwerken und 179 600 Mk. weniger aus der Nutzung des Bernsteinregals angesetzt. — Bei den dauernden Ausgaben kommt, wie bei allen folgenden Etats, eine Reihe von Vermehrungen der Besoldungen vor. Sie sind auf die Dienstaltersaufbesserungen zurückzuführen. — Unter den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben ist der Fonds zur Vermehrung und Verbesserung der Arbeiterwohnungen um 200 000 Mk. erhöht worden.

Im **Etat der Forstverwaltung** ist die Einnahme für Holz um $3^1/_2$ Millionen höher veranschlagt. In den fortdauernden Ausgaben ist die Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Förster durch Erhöhung des Gehalts von 1100 bis 1500 Mk. auf 1200 bis 1600 Mark für 3330 alte Stellen, sowie die Errichtung von 126 neuen Försterstellen vorgesehen. 13 000 Mk. sind neu ausgeworfen zur Errichtung von sechs meteorologischen Beobachtungs-Stationen behufs Erforschung der klimatischen Wirkungen des Waldes.

Im Etat der **Verwaltung der directen Steuern** ist die Einkommensteuer mit 8 Millionen, die Ergänzungssteuer mit 400 000 Mk., die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen um 171 500 Mk. höher in Ansatz gebracht; zusammen hat sich die Einnahme um 8,8 Millionen vermehrt. — Bei den fortdauernden Ausgaben wird die Errichtung von 4 neuen **Katasterämtern** für die Regierungsbezirke **Danzig**, Münster, Arnsberg und Düsseldorf und die Umwandelung von 210 Bureauhilfsarbeiterstellen bei der Kassenverwaltung in etatsmäßige Steuersecretärstellen verlangt.

Der **Etat der Verwaltung der indirecten Steuern** weist bei den Erhebungskosten für die Reichssteuern ein Mehr von 1,1 Mill. in den Einnahmen auf. Der Ertrag der Stempel-steuer ist um 1 Million, der der Erbschaftssteuer um 100 000 Mk. erhöht. — Bei den dauernden Ausgaben sind 11 neue Stellen für **Obersteuer-Controleure** vorgesehen. Sie sind nöthig geworden durch die Errichtung einer größeren Anzahl neuer Branntweinbrennereien in den östlichen Provinzen und sollen in **Neidenburg** (Ostpr.), **Pr. Friedland, Deutsch-Krone, Riesenburg** (Westpr.), Tempelburg, Lauenburg (Pomm.) und in Crone a. B. (Posen) errichtet werden.

Der **Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** weist in den Einnahmen beträchtliche Mehransätze auf, so 6,1 Millionen Mk. bei den Bergwerksproducten und 1,1 Millionen Mk. bei den Erzeugnissen der Hütten. Die Ausgaben sind für die Bergwerke bei den Löhnen um 2,3 Millionen und bei den Betriebsmaterialien und Utensilien um nahezu 1 Million erhöht. — Als Verkaufspreise für 1898/99 sind für Kohlen bei der Königsgrube 5,53 Mk. (5,45 Mk. in 1897/98) für die Tonne, bei der Königin Luise-Grube 6,39 Mk. (6,00 Mk.), bei den Saargruben 8,94 Mk. (8,94 M.) eingestellt. Der **Verkaufspreis für 1 Kilogr. Silber** ist für das kommende Jahr von 90 Mk. des laufenden Etats auf 81 Mk. herabgesetzt.

Im **Etat der allgemeinen Finanzverwaltung** sind unter den Einnahmen 22,2 Millionen mehr als Antheil am Ertrage der Zölle und Tabaksteuer, 1,5 Millionen mehr an dem der Branntweinverbrauchsabgaben und 1 Million weniger an dem der Reichsstempelabgaben angesetzt. Der Matricularbeitrag an das Reich ist um 21,2 Millionen erhöht worden.

Im **Etat der Staatsarchive** ist die Uebernahme des historischen Instituts in Rom, dessen Unterhaltungskosten bisher hauptsächlich aus Fonds des Cultusministeriums bestritten wurden, in die Archivverwaltung, sowie die Errichtung von 4 neuen Archivarstellen vorgesehen. — Für Errichtung eines neuen Staatsarchivgebäudes in Stettin werden als erste Rate 100 000 Mk. gefordert.

Im **Etat des Finanzministeriums** werden Anfangsgehälter für acht neue Regierungsrathsstellen bei Ober- und Regierungspräsidien verlangt. Außerdem sind dabei 307 neue Stellen für Secretäre eingesetzt. Der Assessoren-Diätenfonds ist um 100 000 Mk. erhöht.

Ganz neu ist unter dem Titel: **Dispositionsfonds der Oberpräsidenten zur Förderung** und Befestigung des Deutschthums in den Provinzen Posen und Westpreußen sowie im Regierungsbezirk Oppeln eine

Summe von 400 000 Mk. eingestellt. Der neu eingestellte Fonds soll die Mittel bieten, um die zur Ausführung des genannten Zwecks geeigneten Maßnahmen durchzuführen. Um seine zweckmäßige und wirksame Verwendung sicherzustellen, ist es angemessen erschienen, ihn den mit den örtlichen Verhältnissen besonders vertrauten Oberpräsidenten zur Verfügung zu stellen.

Etat des Cultusministeriums. Aus den erhöhten Zuschüssen für die Universitäten sind zu nennen: in Königsberg ein Ersatzordinariat für Staatswissenschaften, ein desgleichen für Geburtshilfe und Gynäkologie; in Greifswald ein Extraordinariat für Staatswissenschaften und desgleichen der juristischen Facultät; in Breslau ein Extraordinariat in der katholisch-theologischen Facultät. Es wird beabsichtigt, die Fürsorge für die Hinterbliebenen von Universitätslehrern nach Maßgabe des neuen Gesetzes vom 17. Mai 1897 zu erweitern, woraus Mehrkosten von 30 000 Mk. erwachsen. — Die Zuschüsse für die höheren Lehranstalten des Staates erhöhen sich um 304 897 Mk., wovon 85 680 Mk. für Minderzuschüsse in Abgang kommen. Die Zuschüsse für die von anderen zu unterhaltenden, aber vom Staate zu unterstützenden höheren Anstalten erhöhen sich um 70 545 Mk. Neu ausgeworfen ist ein Fonds zum Zuschuß behufs Verbesserung der Besoldung der Lehrer und Beamten an den nicht staatlichen höheren Unterrichtsanstalten und der Versorgung ihrer Hinterbliebenen von 1 076 874 Mk. Der Dispositionsfonds zu sonstigen Ausgaben für höhere Unterrichtsanstalten wird um 24 909 Mark erhöht. Bei den Seminarien werden 15 Hilfs- in ordentliche Lehrerstellen umgewandelt. Bei den Präparandenanstalten wird die Remuneration der Hilfslehrerstellen auf 1200 Mark erhöht. Ferner werden 23 neue Kreisschuldirectorstellen gegründet. Der Fonds von Zuschüssen für die Alterszulagenkasse der Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen erhöht sich in Folge des Inkrafttretens des Lehrerbesoldungsgesetzes von 9½ Millionen auf 21 100 000 Mark, wovon 1 972 000 Mark anderweitig übertragen werden. Der Fonds zur Beihilfe von Schulverbänden wegen Unvermögens wird um 1 000 000 Mark erhöht. Der Fonds behufs Errichtung neuer Schulstellen erfährt eine Erhöhung um 160 000 Mark, insbesondere um in den zweisprachigen Schulen die Ueberfüllung zu beseitigen, sowie in Anbetracht der fortdauernd ungünstigen Lage der Schulunterhaltungspflichtigen auf dem platten Lande. Der Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen von Elementarlehrern wird von 200 000 Mark auf 250 000 Mark, der Dispositionsfonds für das Elementarunterrichtswesen um 60 000 Mk. erhöht. Im Etat für Kunst und Wissenschaft erfährt der Fonds zur Vermehrung der Sammlungen eine Erhöhung um 60 000 Mk.

Aus dem Extraordinarium des Cultusministeriums sind zu erwähnen: Für Verlegung der v. Canradi'schen Erziehungsanstalt von Jenkau nach Langfuhr bei Danzig staatliche Beihilfe 300 000 Mk. Zur Unterstützung von Schulverbänden wegen Unvermögens bei Elementarschulbauten ist eine Summe von 3 Mill. Mk. eingestellt.

Zum Neubau **der akademischen Hochschule** für die bildenden Künste und Musik in Berlin auf dem Grundstück der Thiergarten-Baumschule zwischen der Hardenbergstraße und dem Hippodrom ist eine erste Rate von 1 000 000 Mk. ausgeworfen. Zur Errichtung einer Station für Tollwuthkranke bei dem Institut für Infectionskrankheiten in Berlin 40 000 Mk., zur Herstellung eines Leprakrankenheims im Kreise Memel 36 000 Mk., zur Bekämpfung der Granulose 35 000 Mk. Es soll der Versuch gemacht werden, in der Provinz Ostpreußen mit größeren Staatsunterstützungen eine geregelte lokale Behandlung einzurichten mit Einrichtungen jeder Art zur unentgeltlichen Behandlung.

Das **Extraordinarium des Justizetats.** An ersten Raten sind ausgeworfen: Beträge für den Neubau von Dienstwohngebäuden für je einen Amtsrichter in Schildberg, Gostyn, Pudewitz und Margonin in der Provinz Posen. An neuen Stellen sind im Justizetat vorgesehen: Ein Ministerialdirector für die Geschäfte in einzelnen Strafsachen, wie Beschwerden, internationale Ersuchen um Rechtshilfe und Auslieferungen sowie Begnadigungen. 1 Senatspräsident mehr bei dem Oberlandesgericht in Breslau, 5 Oberlandesgerichtsräthe neu, und zwar 2 bei dem Kammergericht, je 1 in Frankfurt a. M., Königsberg und Stettin. Ferner sind neue Stellen: 1 Staatsanwalt beim Oberlandesgericht in Celle, 1 Landgerichtsdirector in Dortmund, 7 Landrichter, 22 Amtsrichter, 10 Staatsanwälte. Der Titel für Hilfsarbeiter und Stellvertreter in allen Dienstzweigen mit Ausschluß des Kanzleidienstes erfährt eine Erhöhung um 200 000 Mk. An neuen Stellen bei der Gefängnißverwaltung treten hinzu 3 Geistliche, 1 Assistent, 1 Lehrer.

Aus dem **Etat der Bauverwaltung** sind hervorzuheben an neuen Stellen ein Ministerialrath für Wasserbautechnik, drei Regierungs- und Baurathsstellen, vier neue Stellen für Bauinspectoren. 65 Wasserbauwarte sollen angestellt werden à 1500 Mk. Es hat sich im Laufe der Zeit die Nothwendigkeit herausgestellt, den Stromaufsichtsdienst an den wichtigeren Wasserstraßen durch Anstellung von technisch gebildeten mittleren Beamten zu verbessern. Diese mittleren Beamten, welche die Bezeichnung „Wasserbauwarte" führen und einer nach 3¼jährigem Vorbereitungsdienst abzulegenden technisch-praktischen Prüfung unterworfen sein werden, sollen den akademisch gebildeten Lokalbaubeamten in den minder wichtigen technischen Geschäften des Außendienstes, insbesondere bei den laufenden Unterhaltungsarbeiten, Beaufsichtigung kleinerer Bauten, Aufstellung einfacher Bauentwürfe u. dergl. eine wirksamere Unterstützung gewähren, als sie bisher durch die der Unterbeamtenklasse angehörigen Strommeister geleistet werden konnte. Von den erforderlichen 129 neuen Stellen soll die Hälfte im nächsten Jahre in Ansatz kommen. In Abgang kommen dafür 142 Unterbeamtenstellen des Stromaufsichtsdienstes, darunter 120 Strommeister. Aus dem Extraordinarium des Etats ist hervorzuheben eine neue erste Rate zur Sicherung der Weichselufer zwischen den Dünen an der neuen Strommündung. Zur Verwaltung und Unterhaltung des Dortmund-Ems-Kanals sind 710 000 Mk. ausgeworfen worden. Ferner sind u. a. ausgeworfen: Kaufpreis für das vom Reichsfiscus abzutretende Lünettengelände auf dem Russischen Damm bei Pillau, zur Herstellung einer gesicherten Ein- und Ausfahrt für seetüchtige Fischerfahrzeuge an der Dievenowmündung, zur Vertiefung der Einfahrt in den Fischereihafen bei Leba, erste Rate zur Erneuerung des Bohlwerks der den Holzhafen mit dem Geestemünder Hauptkanale verbindenden Kanalanlage. Zur Erweiterung der Anlage des Fischereihafens von Geestemünde, Umbau des Regierungsgebäudes in Bromberg, erste Rate 250 000 Mk. Neubau des Regierungsgebäudes in Köslin 305 810 Mk. Die Kosten für das Regierungsgebäude in Bromberg sind auf 415 000 Mk., in Köslin auf 311 350 Mk. veranschlagt.

Im Extraordinarium des **landwirthschaftlichen Etats** sind als neue Ausgabentitel hervorzuheben: Zum Neubau eines hygienischen Instituts der thierärztlichen Hochschule in Berlin erste Rate 35 000 Mk. Zu Versuchen für Ermittelung und Ausführung geeigneter Maßnahmen zum Zwecke des Zurückhaltens des Wassers und der Geschiebe in den Quellgebieten von Gebirgsflüssen 100 000 Mk. Zur Gewährung von Verwaltungszuschüssen für ein in Berlin zu errichtendes Versuchskornlagerhaus, erste Rate 6000 Mk. Ein solches Versuchskornlagerhaus sei einer Anregung des Herrenhauses entsprechend auf dem Gelände des Hamburger Bahnhofes für 166 000 Mk. begonnen worden.

Im **Etat des Ministeriums des Innern** wird den Landräthen nach der vorjährigen Erhöhung ihrer Dienstaufwandsentschädigung eine Erhöhung um durchschnittlich 300 Mk. zu Theil. Bei den Polizei-Districtscommissarien werden die Bureau- und Pferdegeldervergütungen um 45 000 Mk. erhöht. Die Gendarmerie-Offiziere erhalten Pferdegelder nach Art der Cavallerieoffiziere, wogegen die Fouragevergütung für nicht gehaltene Pferde in Fortfall kommt.

Im **Etat der Handels- und Gewerbe-Verwaltung** ist im Ministerium eine neue Baurathsstelle vorgesehen. Ferner kommen 6 Gewerbeinspectoren und 12 Gewerbeinspectionsassistenten in Zugang, wogegen 6 auftragsweise wahrgenommene Stellen von Inspectoren und eine solche Stelle eines Assistenten in Fortfall kommen. Zur Renumerirung der Vorsitzenden der Schiedsgerichte bei der Reichsversicherung wird der Fonds um 30 000 Mk. erhöht. Das Etatskapitel für gewerbliches Unterrichtswesen erfährt eine Erhöhung von 3 666 062 Mk. auf 4 534 736 Mk. Bei den Schulen in Posen und Buxtehude sollen zwei neue Klassen geschaffen, bei anderen Schulen die Zahl der Lehrer behufs Ausdehnung des Unterrichts auf das ganze Jahr vermehrt werden. Der bisherige Betrag von 580 000 Mark an Zuschüssen für Fortbildungsschulen wird auf 700 000 Mk. erhöht. Der besondere Fonds für Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen erfährt eine Erhöhung von 300 000 auf 375 000 Mk. Die Zuschüsse zur Unterhaltung gewerblicher Zeichen-, Bau-, Gewerk-, Webe- und anderer Fachschulen erfahren eine Erhöhung um 80 188 Mk. Der Fonds zur Ausbildung von Kunst- und anderen Handwerkern wird von 45 000 auf 60 000 Mk. erhöht; ebenso erfährt der Dispositionsfonds zur Förderung des gewerblichen Unterrichts u. s. w. eine Erhöhung um 75 500 Mk. Aus dem Extraordinarium des Etats ist zu erwähnen ein Fonds von 100 000 Mk. zu einmaligen Beihilfen an leistungsunfähige Gemeinden, Innungen oder sonstige Vereinigungen zur Beschaffung des von ihnen für die Fortbildungsschulen besonders zur Verfügung gestellten Inventars.

Im **Etat der Eisenbahnverwaltung** sind die Einnahmen um 91 362 617 Mk. höher veranschlagt, die ordentlichen Ausgaben um 59 470 697 Mk. Bei den Besoldungen sind Aenderungen in den für das Jahr 1897/98 festgesetzten Normalgehältern nicht in Aussicht genommen. An neuen Stellen gegen den letzten Etat sind in Aussicht genommen u. a. 14 Directoriumsmitglieder, wogegen 12 Eisenbahninspectoren in Fortfall kommen. Im ganzen beträgt der Zuwachs an Beamtenstellen 11 044. Von denselben entfallen unter anderm auf Stationsverwalter und Stationsassistenten 525, Locomotivführer 1102, Locomotivheizer 1102, Weichensteller 1423, Bremser 2905, Bahnwärter 822, Zugführer 611, Haltestellenaufseher und Weichensteller erster Klasse 467, Rangirmeister 428, Telegraphisten 369, Wagenmeister 352, Packmeister 196 etc. Für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen und Betriebsmittel sind im ganzen 24 548 000 Mk. mehr ausgeworfen als im Vorjahre. Zur Unterhaltung der Inventarien und für Beschaffung der Betriebsmittel beträgt das Plus 5 128 000 Mk. Das Extraordinarium der Eisenbahnverwaltung ist auf 76 838 000 Mk. veranschlagt, das sind mehr gegen das Vorjahr 27 730 000 Mk. Insbesondere sind darin einbegriffen ein Fonds von 25 Millionen Mark zur Vermehrung der Betriebsmittel und ein Dispositionsfonds zum Erwerb von Grundstücken für Eisenbahnzwecke von 5 000 000 Mk. Von größeren Bauten, für deren erste Raten mehr als 1 Million Mark ausgeworfen sind, ist zu erwähnen der Umbau des Oberschlesischen Bahnhofs in Breslau, Herstellung des zweiten Geleises auf der Strecke Posen—Schneidemühl.

Deutschland.

Berlin, 12. Jan. In der nächsten Freitag stattfindenden Sitzung der deutschen Colonial-Gesellschaft, Abtheilung Berlin-Charlottenburg, die ausnahmsweise im großen Saale des Hotels „Kaiserhof" stattfindet, wird der Landeshauptmann Major **Leutwein** einen Vortrag über „Deutsch-Südwestafrika" halten. Zu diesem hat die Colonial-Gesellschaft die Mitglieder des Reichstages eingeladen.

* **[Im Befinden des Fürsten Bismarck]** tritt, wie den „L. N. N." telegraphirt wird, langsam eine Besserung ein. Der Fürst nimmt regelmäßig an der Mittagstafel Theil und bleibt nur Morgens etwas länger als sonst zu Bett. Den Rollstuhl kann er noch nicht verlassen. Zu Befürchtungen ist nicht die mindeste Ursache vorhanden.

* **[Die Commission des Reichstags für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter]** dehnte in erster Lesung die Entschädigungspflicht, welche die Vorlage nur bei anerkannter Unschuld zugesteht, auf alle im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen aus.

* **[Dem Abgeordnetenhause zugegangen sind:]** eine Uebersicht der von der königlichen Staatsregierung gefaßten Entschließungen auf Anträge und Resolutionen des Abgeordnetenhauses aus der vorigen Session; ein Bericht über die Betriebsergebnisse der preußischen Staatsbahnen im Betriebsjahre 1896/97; Nachrichten von der Verwaltung der preußischen Staatsbergwerke, Hütten und Salinen 1896/97; Nachweisung über die Ergebnisse der anderweiten Verpachtung der im Jahre 1897 pachtlos gewordenen Domänenvorwerke, und Nachweisungen der bei der Domänenverwaltung und der bei der Forstverwaltung im Etatsjahr 1896/97 vorgekommenen Flächenzugänge und Abgänge.

* **[Der neugewählte Präsident des Abgeordnetenhauses]**, kur- und neumärkischer Hauptritterschaftsdirector Jordan v. **Kröcher** auf Vinzelberg und Vogtsbrügge, ist am 29. Mai 1846 geboren, besuchte von 1859 bis 1865 das Gymnasium zu Gütersloh und studirte dann in Berlin und Göttingen. Nach Ausbruch des Krieges 1866 trat er bei dem 6. Ulanen-Regiment ein, wurde bald darauf zum 16. Ulanen-Regiment und 1867 zum 1. Garde-Dragoner-Regiment versetzt, bei dem er auch den französischen Krieg mitmachte; bei der Attacke von Mars-la-Tour und bei Sedan wurde er verwundet. Im Jahre 1875 nahm er seinen Abschied, um sich der Bewirthschaftung seiner Güter zu widmen. Herr v. Kröcher vertritt seit 1888 den Kreis I. Potsdam (Westpriegnitz, Ostpriegnitz), als dessen Vertreter er auch schon von 1879—1883 dem Abgeordnetenhause angehört hatte. Herr v. Kröcher war bekanntlich Jahre lang Vorsitzender des sog. „Kreuzzeitungs"-Comités, trat von diesem Posten aber zurück, als es ihm (nach seiner im Abgeordnetenhause gemachten eigenen Angabe) nicht gelang, die Entlassung des Frhrn. v. Hammerstein durchzusetzen.

München, 12. Jan. **Die Kammer der Abgeordneten** berieth heute den **Eisenbahn-Etat.** Dabei fragte Scherm (Soc.) an, wie man sich in baierischen Regierungskreisen zu der zielbewußten **preußischen Eisenbahn-Politik** verhalte, welche darauf ausgehe, sich nach und nach alle deutschen Bahnen anzugliedern. Schon jetzt habe Preußen durch den Ankauf der hessischen Ludwigsbahn einen Fuß nach Süddeutschland gesetzt. Weitere Bahnen würden folgen. Minister **v. Crailsheim** erwiderte, die Reichseisenbahn-Politik sei schon vor Jahren hier erörtert worden, und die baierische Regierung habe damals ihren Standpunkt genau festgelegt. „Wir denken nicht daran", so fuhr der Minister etwa fort, „die baierischen Eisenbahnen an Preußen oder das Reich abzugeben. Es ist aber durchaus kein Anzeichen vorhanden, daß Preußen vorhätte, die baierischen Eisenbahnen an sich zu ziehen. Kein größerer politischer Fehler könne gemacht werden, als wenn die Selbständigkeit der einzelnen Staaten in Bezug auf das Eisenbahnwesen angetastet werde. Hessen habe aus freier Entschließung jenen Schritt gethan, und zwar speciell aus finanziellen Gründen. Unsere Beziehungen zu den preußischen Eisenbahnen sind die denkbar freundlichsten."

Schweiz.

Bern, 12. Jan. **Gegen das Eisenbahnrückkaufs-Gesetz** liegen bis heute bereits 50 000 Referendumsunterschriften, statt der erforderlichen 30 000 vor; es muß also die Volksabstimmung über das Gesetz stattfinden; dieselbe ist auf den 20. Februar angesetzt. (W. T.)

Spanien.

Cadix, 12. Jan. **Beschäftigungslose Arbeiter** drangen in San Lucar de Barrameda ein und plünderten dort die Läden; es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. (W. T.)

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist die Corvette „Nixe" am 12. Januar von Kamerun nach Sao Thomé (Westafrika) in See gegangen.

Am 14. Jan.: SA.8.0, SU.3.49 **Danzig, 13. Jan.** M.A.11.15, MU. bei Tage.

Wetteraussichten für Freitag, 14. Januar, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, Nebel, kälter.

Sonnabend, 15. Januar: Wolkig, feuchtkalt; Niederschläge, windig.

Sonntag, 16. Januar: Wolkig, vielfach trübe, frostig, feucht.

Montag, 17. Januar: Wolkig, theils heiter, Kalt.

Dienstag, 18. Januar: Wolkig mit Sonnenschein, windig, kalt.

* **[Kaisers Geburtstag.]** In der üblichen Weise wird die königliche Gewehrfabrik den Geburtstag des Landesherrn auch in diesem Jahre durch Festrede, patriotische Aufführungen etc. im Schützenhause feiern, und zwar ist zu der Feier der 26. d. Mts. in Aussicht genommen. Ebendort feiern, wie schon erwähnt, den Tag in gewohnter Weise am 27. d. Mts., durch ein Festmahl, die Spitzen der Behörden im großen Saale, das Landwehr-Offiziercorps und die Schützenbrüderschaft in den oberen Sälen. Gleichfalls feiern den Geburtstag des allerhöchsten Kriegsherrn im Schützenhause am 28. die Mannschaften der hier stationirten Panzer-Kanonenboote „Mücke" und „Natter", am 29. ein Theil des Personals der kaiserl. Werft. Der commandirende General, Herr v. Lentze, giebt für die Stabsoffiziere ein Festmahl in seinen Repräsentationsräumen, die Kreisstände der beiden Danziger Landkreise werden durch ein Festmahl im Kreishause den Geburtstag des Kaisers feiern. Beide Diners liefert Herr Hoflieferant Bodenburg. Wie wir ferner erfahren, werden im Bildungsvereinshause den Geburtstag des Kaisers am 26 das Proviantamt, am 27. die 4. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 und am 29. ein anderer Theil des Personals der kaiserl. Werft begehen.

* **[Herr Eisenbahn-Directions-Präsident Thomé]** ist gestern Abend mit seinem Begleiter von der Conferenz in Berlin betreffs des hiesigen Bahnhofs- und Directionshaus-Baues hierher zurückgekehrt.

* **[Herr Abg. Ehlers]** hat wegen des durch den Tod des Herrn Albert Jüncke eingetretenen Familien-Trauerfalles seine Reise nach Berlin zur Theilnahme an den parlamentarischen Arbeiten unterbrechen müssen und ist für einige Tage wieder hierher zurückgekehrt.

* **[Der neue Regierungspräsident in Köslin]**, Herr v. Tepper-Laski, bisher in Wiesbaden, hat früher 7 Jahre lang in Westpreußen, und zwar als Landrath des Kreises Schlochau gewirkt und war während dieser Zeit Mitglied des westpreußischen Provinzial-Landtages. Herr v. Tepper-Laski ist am 9. September 1840 geboren, wurde 1868 Regierungs-Referendar, 1873 Reg.-Assessor und im Oktober 1875 Landrath in Schlochau. Von dort wurde er im Herbst 1882 als vortragender Rath ins Staatsministerium berufen. Seit 1890 war er Regierungspräsident in Wiesbaden. Früher gehörte er auch dem Abgeordnetenhause und Reichstage an, wo er Mitglied der freiconservativen Fraction war.

* **[Ueber die Fortbildungsschul-Conferenz in Graudenz]**, über welche bereits gestern Abend aus Graudenz kurz berichtet ist, werden uns noch folgende nähere Angaben gemacht:

Die Conferenz fand auf Anordnung des Handelsministers unter dem Vorsitze des Geh. Regierungsrathes Simon aus dem Handelsministerium mit den Leitern der Fortbildungsschulen Ost- und Westpreußens statt. Außer einigen Kreisschulinspectoren waren 73 Leiter von Fortbildungsschulen anwesend, wovon auf Ostpreußen 13 entfielen. Herr Oberlehrer Dr. Velde, Hilfsarbeiter im Handelsministerium, hielt einen ca. zweistündigen Vortrag über die kürzlich vom Handelsminister erlassenen Vorschriften für die Aufstellung von Lehrplänen und das Lehrverfahren im Deutschen und Rechnen an den staatlichen Fortbildungsschulen. Es wurde hierbei namentlich betont, daß der Unterricht stets in Beziehung zum gewerblichen Leben der Schüler stehen und daß vom Unterrichte alles fern gehalten werden soll, woraus der Schüler für seinen Beruf keinen Gewinn hat. In der Debatte wurden von dem Vortragenden noch die Lehr- und Lernmittel für die einzelnen Fächer empfohlen.

* **[Zeugnißzwang.]** Der Buchdruckerlehrling Bernhard Kurzynski in Graudenz, welcher sich in einem Preßprozeß weigerte, den ihm zufällig bekannt gewordenen Verfasser eines von ihm für die polnische Graudenzer Zeitung gesetzten Artikels zu nennen, obwohl gegen ihn deshalb schon eine Geldstrafe festgesetzt war, ist gestern vom Graudenzer Gericht in Zeugniß-Zwangshaft genommen worden. Es soll sich bei der ganzen Sache nur um eine Uebertretung, gar nicht um ein Vergehen handeln. Man hätte daher wohl davon Abstand nehmen können, den jungen Menschen, der die Angabe des Verfassers als einen unmoralischen Vertrauensbruch erachtet, vor einen solchen Gewissenszwang zu stellen.

* **[Radfahrer-Sportfest.]** Da am 8. Februar beim Herrn Oberpräsidenten v. Goßler der alljährliche Repräsentations-Ball stattfindet, wird das von dem Velociped-Club „Cito" zum Besten des hier zu errichtenden Krieger-Denkmals veranstaltete Radfahrer-Sportfest nicht an dem obigen Tage, sondern am 11. Februar im Schützenhause veranstaltet werden.

* **[Concert in der Neuen Synagoge.]** Im Anschluß an unsere Mittheilung in der heutigen Morgen-Ausgabe über dies Concert werden wir noch um die Bemerkung ersucht, daß der Ertrag des Concerts zur Ausschmückung (Ausmalung) der Synagoge bestimmt ist, für die die Fonds bisher fehlen.

[Stenographenverein Gabelsberger.] Gestern fand im „Luftdichten" die Generalversammlung des Vereins statt. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe mit dem Bericht über das verflossene Jahr, der erkennen läßt, daß der Verein in stetiger und allseitiger Fortentwickelung begriffen ist. Aus demselben ist hervorzuheben, daß die Mitgliederzahl wieder um 7 gegen das Vorjahr gestiegen ist, daß die Bibliothek um 20 Bände vermehrt worden ist, daß die Anfänger- und Fortbildungscurse sich regen Besuchs erfreuten und daß auch mit der Einrichtung eines stenographischen Bureaus der Anfang gemacht worden ist. Nach Erstattung des Kassenberichts und Aufstellung des Etats für 1898 erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Letztere ergab folgendes Resultat: Vorsitzender Oberlehrer Dr. Medem, Schriftführer Buchhalter Hauschild, Kassirer Geschäftsreisender Arndt. An die Generalversammlung schloß sich eine gesellige Vereinigung an.

ρ **[Bienenwirthschaftlicher Verein.]** Aus den vom Herrn Oberpräsidenten zur Verfügung gestellten Mitteln hat der bienenwirthschaftliche Gauverein Danzig seinen angeschlossenen Zweigvereinen zur Beschaffung bienenwirthschaftlicher Gegenstände eine Beihilfe von 60 Pf. pro Mitglied gewährt und diese Beträge, soweit die Zweigvereine die Jahresberichte eingesandt, zur Auszahlung gelangen lassen.

* **[Stiftungsfest.]** Am 25. d. Mts. wird der **katholische kaufmännische Verein** sein Stiftungsfest im großen Saale des Schützenhauses feiern.

* **[Ball.]** Herr Polizeipräsident Wessel giebt am 19. Februar in den Räumen des Schützenhauses eine Ballfestlichkeit.

* **[Abschiedsessen.]** Dem, wie wir schon vor längerer Zeit mittheilten, nach Thorn versetzten Herrn Bauinspector Riese wurde gestern Abend im Rathsweinkeller von seinen Collegen eine Abschiedsfeier gegeben.

⊙ **[Gesellschafts-Concert.]** Daß die leichten prickelnden Weisen in großen Kreisen des Publikums noch immer mehr Beifall als gediegene klassische Musik finden, bewies wiederum der gestern von Hrn. Theil im Schützenhause veranstaltete Operetten-Abend, denn der Saal war außergewöhnlich stark besetzt. Das Programm, dessen einzelne Nummern in gewohnter Weise tadellos zur Aufführung gelangten, war recht geschmackvoll zusammengestellt. Herr Theil bot uns Ouverturen, Fantasien etc. aus den beliebtesten Compositionen von Suppé, Strauß, Offenbach, Lecocq, Zeller u. s. w. und fand mit seinen Darbietungen reichen Beifall.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Langgasse Nr. 14 von den Erben des verstorbenen Kaufmanns Albert Zimmermann an den Kaufmann Otto Dubke für 125 000 Mk.; Mattenbuden Nr. 37 von dem Rentier Hermann Boritzki zu Conradshammer an die Sattler Gebauer'schen Eheleute; Hopfengasse Nr. 26 von dem Kornwerfer Molkentin an den Kaufmann Paul Fischer für 85 000 Mark; Neufahrwasser Blatt 265 von der Stadtgemeinde Danzig an die Eisenbahnarbeiter Block'schen Eheleute für 2379,60 Mk.; Brunshöferweg Nr. 41 und 42 von dem Schlossermeister Leimkohl an den Sattlermeister Seeburg für 115 000 Mk.; Brunshöferweg Nr. 5 von den Bauunternehmer Jantzen'schen Eheleuten an die Bauunternehmer Jaschkowski'schen Eheleute für 42 000 Mk.; Leegstrieß Nr. 9 von dem Frl. Therese Gehrke an den Rentier Eduard Kopsch für 25 000 Mk.; Schellingsfelde Blatt 10 von dem Bierfahrer Bluhm an die Maurer Kaschner'schen Eheleute für 3950 Mk.

* **[Anderweite Straßenbenennung.]** Vor einiger Zeit ist eine Anzahl Anwohner der hinter dem Lazareth am Olivaer Thor gelegenen Straße „Hinterm Lazareth" in einer dem hiesigen Magistrat vorgelegten Bittschrift darum vorstellig geworden, dieser Straße eine andere Benennung zu geben. Wie wir hören, hat der Magistrat diesem Antrage entsprochen und für die genannte Straße die neue Bezeichnung „Schichau-Gasse" gewählt. Die Anbringung der neuen Straßenschilder dürfte in kurzer Zeit erfolgen.

* **[Feuer.]** Gestern Nachmittag war in Neufahrwasser auf dem Grundstück Fischmeisterweg Nr. 28 auf dem dortigen Neubau durch zu starkes Anheizen der neuen Räume ein Brand entstanden, der durch die dort stationirte Feuerwehr sehr bald beseitigt wurde.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 2. bis zum 8. Januar 1898.]** Lebendgeboren 52 männliche, 37 weibliche, insgesammt 89 Kinder. Todtgeboren 3 männliche, 2 weibliche, insgesammt 5 Kinder. Gestorben (ausschließlich Todtgeborene) 31 männliche, 30 weibliche, insgesammt 61 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 21 ehelich geborene, 1 außerehelich geborenes. Todesursachen: Diphtherie und Croup 2, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 7, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 7, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 7, Kindbett- (Puerperal-) Fieber 1, Lungenschwindsucht 12, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 10, alle übrigen Krankheiten 28.

[Polizeibericht für den 13. Januar.] Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 Person wegen Diebstahls, 2 Personen wegen Hausfriedensbruchs, 2 Personen wegen Zechprellerei, 1 Person wegen Unfugs, 1 Person wegen Trunkenheit. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Jagdtasche, 1 weißes Taschentuch, 1 Kinder-Marinemütze, 1 Scheuertuch, am 24. v. Mts. eine Quittungskarte auf den Namen Bernhard Borkowski, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction; 1 brauner Shawl, abzuholen vom Portier Langenfeld in der Markthalle. — Verloren: 1 schwarzer Muff, 1 Abonnementskarte der „Danz. Ztg.", abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

-e. **Zoppot**, 13. Jan. Gestern hielten die hiesigen **evangelischen Kirchengemeindeorgane** im Kurhause eine Sitzung ab und vollzogen einige Ergänzungswahlen, nachdem das Andenken des verstorbenen Mitgliedes des Gemeindekirchenraths Eduard Marter durch Erheben von den Sitzen geehrt worden. An seine Stelle wurde Herr Apotheker Zollfeldt gewählt; außerdem wurde Herr Tischlermeister Werner in die Kirchengemeindevertretung gewählt. Ferner stand die Berathung und Beschlußfassung des Etats für 1898/99 auf der Tagesordnung; letztere schließt in Ausgabe und Einnahme mit 7045 Mk. ab und wurde von der Versammlung genehmigt.

Im Victoria-Hotel hatte **der Gewerbeverein** gestern einen Vortrags-Abend. Der von Herrn Schulrath Witt angekündigte Vortrag über Fische und Fischzucht mußte wegen Kränklichkeit des Vortragenden ausfallen. Dafür sprach der Vorsitzende, Herr Director Dr. Funk, über den Schuhmachermeister und Theosophen Jacob Böhme in Görlitz, über sein Leben und seine Schriften. Der Vorstand bewilligte dem dortigen Handwerkerverein eine entsprechende Beihilfe für das dem Böhme zu setzende Denkmal. Auch wurde beschlossen, den Recitator Herrn Duske-Wegner für den 6. Februar zu einem Vortrag einzuladen, mit welchem voraussichtlich ein **Volksunterhaltungsabend** verbunden werden wird. Zum Schluß erfreute Herr Hagedorn die Versammlung mit einigen gelungenen Reuter-Vorträgen.

ph. **Dirschau**, 12. Jan. Heute fand die erste **Sitzung der Stadtverordneten** statt. Nach Giltigkeitserklärung der am 22. und 23. November vollzogenen Stadtverordneten-Wahlen wurden die neugewählten Stadtverordneten eingeführt und verpflichtet. Darauf folgte der Bericht über die Thätigkeit der Versammlung im abgelaufenen Jahre. In 12 Sitzungen wurden 108 Vorlagen erledigt; davon bezogen sich 40 auf das Communalwesen, 15 auf das Kassenwesen, je 2 auf Armen- und Polizeiwesen u. s. w. Zuletzt erfolgten die Wahlen; sie hatten folgendes Resultat: zum Vor-

steher wurde Herr Gasanstaltsbesitzer **Monath** wieder- und zum Stellvertreter für den verzogenen Gerichts-Rendanten Radke Herr Director **Raabe** neugewählt, zum Schriftführer Herr Stadtsecretär **Deutschbein** und zum Stellvertreter Herr Bankcontroleur **Krull** gewählt. Die Finanzcommission wurde gebildet von den Herren Raabe, Krull und Gutsbesitzer Entz.

* **Das Ansiedelungsgut Lulkau** ist mit Genehmigung des Königs von dem Gutsbezirke Kämmerei Thorn abgetrennt und zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Lulkau" erklärt worden.

* **Marienburg**, 11. Jan. Der landwirthschaftliche Verein hielt heute unter großer Betheiligung im Gesellschaftshause eine Versammlung ab, in welcher hauptsächlich über die Körordnung gesprochen wurde. Auch Vertreter der Behörden und viele Besitzer aus der Umgegend waren anwesend. Die Erörterung war recht rege. Im allgemeinen sprach man sich für die Kaltblutzucht aus.

Marienwerder, 13. Jan. (Tel.) Der frühere Vorsitzende des Westpreußischen Mühlenverbandes, Herr Klatt-Bäckermühle, hat sich gestern Nachmittag **erschossen**.

♂ **Marienwerder**, 12. Jan. Wie s. Z. mitgetheilt, hat Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Baron v. **Buddenbrock** für die bevorstehenden Neuwahlen die Wiederannahme einer Candidatur abgelehnt. Behufs Besprechung **der Candidatenfrage** war nun zu heute Nachmittag durch besondere Einladung eine Versammlung einberufen worden, zu der Vertreter aller deutschen Parteien erschienen waren. Ein Mitglied der liberalen Partei erklärte sein Einverständniß damit, daß die Deutschen des Wahlkreises von vornherein geschlossen und vereint in den Wahlkampf treten, glaubte zunächst jedoch von dem gemeinsamen deutschen Candidaten beanspruchen zu müssen, daß derselbe weder einer etwaigen neuen Auflage des Umsturzgesetzes noch einer Verschlechterung des Vereinsgesetzes seine Zustimmung giebt und sich ferne von dem Bunde der Landwirthe hält. Derselbe ließ jedoch später seine Vorbehalte fallen und es wurden als gemeinsame Candidaten der Deutschen für den **Landtag** der bisherige Abgeordnete Herr Gutsbesitzer **Witt**-Nebrau und Herr Amtsgerichtsrath **Gördeler** in Marienwerder, für den **Reichstag** ebenfalls Herr Gutsbesitzer **Witt** aufgestellt. Beide Candidaten gehören der freiconservativen Partei an. Herr Bürgermeister a. D. Schneider-Stuhm sprach dabei die Erwartung aus, daß die Conservativen in denjenigen Wahlkreisen Westpreußens, in welchen sie sich in der Minderheit befinden, im Interesse des Deutschthums gleiche Enthaltsamkeit üben und unter Verzicht auf jede Sondercandidatur sofort dem **liberalen Candidaten** ihre Stimme geben würden.

* **Der Bund der Landwirthe** wird am 20. Januar Nachmittags in **Stuhm** und am **24**. Januar Nachmittags in **Dirschau** Kreisversammlungen abhalten, in denen der Provinzial-Vorsitzende Herr v. **Oldenburg**-Januschau und der Geschäftsführer Herr **Bamberg**-Stradem sprechen werden.

y. **Thorn**, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurden die **Dankschreiben** verlesen, welche von den kaiserlichen Herrschaften auf die Neujahrsglückwünsche nebst **Honigkuchensendungen** eingegangen sind. Der Kaiser und die Kaiserin ließen durch ihre Cabinete ihren Dank übermitteln, Kaiserin Friedrich übersandte ein persönliches Dankschreiben, in dem sie auch für die treue Theilnahme, welche die Entsendung ihres Sohnes, des Prinzen Heinrich, nach Ostasien gefunden hat, dankt. Im Anschluß an die Verlesung dieser Dankschreiben wies der Vorsitzende, Professor **Böthke**, auf den Besuch des Kaisers hierselbst kurz vor Weihnachten hin und meinte, die huldvollen Worte, welche der Kaiser damals an Herrn Oberbürgermeister Dr. Kohli gerichtet, gäben die Ueberzeugung, daß wir nicht ein vergessener Posten der deutschen Nation seien, sondern in lebendiger Wechselwirkung mit Kaiser und Reich stehen. — Auf Antrag des Magistrats wurde beschlossen, den Vertrag wegen Erbauung einer **elektrischen Centrale** mit der Firma Singer u. Co.-Berlin auf Grund der im Dezember aufgestellten Bedingungen abzuschließen, wonach der Gesellschaft die Concession auf 45 Jahre ertheilt wird. Nach 15 Betriebsjahren kann die Stadt eine Uebereignung der Anlage verlangen und nach 45 Jahren geht dieselbe kostenfrei in den Besitz der Stadt über. Die Stadtgemeinde erhält eine Vergütung von $7^1/_2$ pCt. der Einnahme für Stromlieferung und von 5 pCt. aus den Einnahmen für Installationen.

Königsberg, 12. Jan. Zum Rector magnificus **unserer Universität** für das Studienjahr 1898/99 ist nach der „K. A. Z." der Professor des römischen Rechts Geheimrath Dr. **Salkowski** erwählt worden. Prorector ist Professor Dr. **Baumgart**. — Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung wählte an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. Rosenstock den früheren Stadtrath **Krohne** mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität zu ihrem Vorsteher.

Auf einer im vergangenen Monat in Tilsit stattgefundenen Versammlung hervorragender Holzhändler und Holzindustrieller unserer Provinz ist die Gründung eines selbständigen **Vereins ostpreußischer Holzhändler und Holzindustrieller** beschlossen und dessen Statut festgestellt worden. Der Verein ist mit dem 1. Januar d. J. ins Leben getreten und hat seinen Sitz in Königsberg. Er hat den Zweck, die Interessen des Holzhandels und der Holzindustrie in Ostpreußen zu fördern und auf Beseitigung **aller** diesen Beruf drückenden Mißstände hinzuwirken.

Vermischtes.

München, 12. Jan. In einem bei dem Dorfe Kreuth gelegenen Steinbruch ist eine Steinmasse herab gestürzt und hat **drei Arbeiter verschüttet**. Ein Arbeiter war sofort todt, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

Valencia, 13. Jan. (Tel.) In der Provinz Valencia sind in Folge des Austretens der Flüsse mehrere **Dörfer überschwemmt**.

Bombay, 12. Jan. Während der letzten 48 Stunden sind hier **154** Personen an der **Pest** erkrankt und **167** gestorben.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Jan. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse der 198. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 37 590.
1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 202 015.

London, 13. Jan. Wie die „Times" aus **Athen** von gestern meldet, ist der der Deputirtenkammer zu unterbreitende Gesetzentwurf betreffend die Einsetzung einer internationalen **Control-Commission für die Einnahmen**, welche für den Dienst der auswärtigen Schuld zugestanden sind, am heutigen Tage von dem Minister des Auswärtigen und den Delegirten der Mächte unterzeichnet worden.

Petersburg, 13. Jan. Der Kaiser hat die vom Kriegsminister **Wannowsky** nachgesuchte **Entlassung** genehmigt und ihn zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt. Der Gouverneur von Transkaspien **Kuropatkin** ist zum Verweser des Kriegsministeriums ernannt. Der Adjunct des Unterrichtsministers **Anitschkow** ist zum einstweiligen Leiter des Unterrichtsministeriums ernannt. General **Dragomirow** ist zum Generalgouverneur von Kiew ernannt worden.

Standesamt vom 13. Januar.

Geburten: Schuhmachermeister Ernst Krefft, T. — Kaufmann William Hintz, T. — Unehelich: 2 T.

Aufgebote: Schneider Friedrich August Herrmann Werwe und Joanne Burchold, beide hier. — Schmied Franz Peter Fenski hier und Bertha Victoria Hintz zu Chmielno.

Todesfälle: Arbeiter August Gaffke, 66 J. — T. d. Feuerwehrmanns Gustav Jablinski, 12 T. — Arbeiter Gustav Albert Strehl, fast 23 J. — Arbeiterin Johanna Maria Mischkowski, 29 J. — S. d. Hausdieners Friedrich Strizewski, 5 M. — Frachtbestätiger August Wilhelm Wegener, 69 J. — T. d. Maurergesellen August Schubert, 5 W. — S. d. Schlossergesellen Theodor Kunna, 5 M. — S. d. Militärinvaliden Paul Pirchner, 3 M. — Unehel.: 1 S., 3 T.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Donnerstag, den 13. Januar 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 713—739 Gr. 170—188 M bez.
inländisch bunt 703 Gr. 160 M bez.
inländisch roth 713—745 Gr. 174—181 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 703—720 Gr. 122—133 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 627—680 Gr. 142—149 M bez.
transito große 632 Gr. 98 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito grüne 115 M bez.
transito Victoria- 121 M bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländische 123 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 133—137 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 80 M bez., roth 64—78 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,80—4,05 M bez., Roggen- 4,15 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: still, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,95 M Gd., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser $6,82^1/_2$—7,10 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 13. Januar.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: Schön. Temperatur** + 6° R. **Wind: SO.**

Weizen war heute in ruhiger Tendenz, abfallende Qualitäten sind jedoch nur zu wesentlich billigeren Preisen verkäuflich. **Bezahlt** wurde für inländischen hellbunt krank 703 Gr. 160 M, weiß feucht 713 170 M, weiß etwas krank 750 Gr. 182 M, weiß 756 Gr. und 759 Gr. 186 M, fein weiß 750 Gr. 188 M, roth 740 Gr. 177 M, mild roth 745 Gr. 181 M, **Sommer** besetzt 713 Gr. 174 M per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. 133 M, etwas krank 708 Gr. 128 M, krank 703 Gr. 122 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländisch große 627 Gr. 142 M, 674 und 680 Gr. 149 M, russ. zum Transit 632 Gr. 98 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 133, 137 M per Tonne bez. — **Erbsen** russ. zum Transit Victoria- 121 M, grüne 115 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** inländ. 123 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 30, 40 M, roth 32, 33, $33^1/_2$, 34, 35, $36^1/_2$, $37^1/_2$, 39 M per 50 Kilo bez. — **Weizenkleie** grobe 3.95, extra grobe 4.05 M, feine 3,80 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** 4,15 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** ruhiger. Contingentirter loco 56,75 M bez., nicht contingentirter loco 37,25 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 13. Januar.

		Crs.v.12.			Crs.v.12.
Spiritusloco	38,90	38,70	1880 Russen	103,30	103,30
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	99,90	—
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	—	96,60
$3^1/_2$% Rchs.A	103,40	103,40	5% Mexikan.	94,40	94,40
$3^1/_2$% do.	103,50	103,50	6% do.	98,90	98,75
3% do.	97,40	97,50	5% Anat. Pr.	95,20	95,20
4% Consols	103,40	103,40	Ostpr. Südb.-		
$3^1/_2$% do.	103,50	103,50	Actien . . .	95,25	94,50
3% do.	98,00	97,90	Franzos. ult.	146,60	147,40
$3^1/_2$% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,30	100,30	Gronau-Act.	194,80	195,00
do. neue .	100,30	100,25	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	85,10	85,70
Pfandbr. .	93,00	92,60	do. S.-P.	121,30	121,25
$3^1/_2$%pm.Pfd.	100,75	100,60	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	175,00	174,60	St.-Act. . .	101,75	101,50
Darmst. Bk.	159,00	159,00	do. St.-Pr.	107,50	106,00
Danz. Priv.-			Harpener	186,25	186,30
Bank . . .	139,50	139,75	Laurahütte	183,50	183,90
Deutsche Bk.	209,90	208,60	Allg. Elekt. G.	281,75	281,00
Disc.-Com.	201,60	200,75	Barz. Pap.-F.	188,25	188,00
Dresd. Bank	162,80	162,40	Gr. B. Pferdb.	469,50	463,00
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	169,80	169,85
ultimo . .	223,40	223,40	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	94,50	94,75	Cassa . . .	216,65	216,65
3% ital. gar.			London kurz	20,38	—
Eisenb.-Ob.	58,60	58,70	London lang	20,26	—
4% öst. Gldr.	103,30	103,25	Warschau . .	216,20	216,25
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,20	216,15
4 Rente 1894	93,50	93,20	Petersb. lang	—	214,00
4% ung. Gdr.	103,20	103,35			

Tendenz: ungleichmäßig. — Privatdiscont $3^3/_8$.

Berlin, 13. Jan. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Börse eröffnete in fester Tendenz auf die sehr günstige Gestaltung des preußischen Staatshaushaltsetats und auf die verheißene Eisenbahnvorlage und die sich daran knüpfende Erweiterung des Eisenbahnnetzes. In Montan fanden Deckungen statt und Meinungskäufe. Banken besser, angeblich auf Zusammengehen Englands mit Deutschland in der chinesischen Anleihe. Fonds ruhig, Bahnen ungleichmäßig. Amerikaner schwächer. Schluß ungleichmäßig.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 13. Jan. (Tel.) Die auswärtigen Berichte lauten einschließlich auch derer aus Nordamerika wieder recht matt, so daß hier bei schwacher Theilnahme am Geschäft Weizen $^1/_2$ Mark, Roggen etwa $^1/_4$ M eingebüßt hat. Hafer blieb träge. Käufer sind mitunter ein wenig im Vortheil. Rüböl bewahrt trotz Flauheit in Paris feste Haltung. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde 38.90 M, für 50er 58.20 M bezahlt. Das Angebot war schwächer als gestern. Auch im Lieferungshandel wurden kleine Mehrforderungen gestellt, doch nur vereinzelt durchgesetzt.

Spiritus.

Königsberg, 13. Jan. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Januar, loco, nicht contingentirt 37,50 M Gd., Januar nicht contingentirt 37,10 M Gd., Januar-März nicht contingentirt 37,10 M Gd., Frühjahr nicht contingentirt 37,50 M Gd.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 12. Jan. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco $30^1/_2$ Pf.

Liverpool, 12. Jan. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Januar-Februar $3^9/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März $3^9/_{64}$ do., März-April $3^9/_{64}$—$3^{10}/_{64}$ do., April-Mai $3^{10}/_{64}$—$3^{11}/_{64}$ do., Mai-Juni $3^{11}/_{64}$—$3^{12}/_{64}$ do., Juni-Juli $3^{12}/_{64}$—$3^{13}/_{64}$ do., Juli-August $3^{13}/_{64}$—$3^{14}/_{64}$ do., Aug.-Septbr. $3^{14}/_{64}$—$3^{15}/_{64}$ Verkäuferpreis, Septbr.-Oktbr $3^{15}/_{64}$ do., Okt.-November $3^{15}/_{64}$—$3^{16}/_{64}$ d. do.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. Januar. Wind: NW.

Angekommen: Beryl (SD.), Campbell, Blyth, Kohlen.

Gesegelt: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter. — Norma (SD.), Bethmann, Genua, Zucker.

13. Januar. Wind: NW.

Angekommen: Blonde (SD.), Lintner, London, Güter. — Fortuna (SD.), Bruns, Rotterdam, Güter.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 12. Jan.

Wasserstand: 34 Centim. über Null. Wind: NW.
Wetter: Klar und gelinde.

Meteorologische Depesche vom 13. Januar.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	772	SW 4	bedeckt	9
Aberdeen	773	SW 3	halb bed.	6
Christiansund	765	W 8	wolkig	8
Kopenhagen	778	NW 2	Nebel	2
Stockholm	773	W 2	wolkenlos	0
Haparanda	756	W 4	wolkig	—5
Petersburg	—	— —	—	—
Moskau	—	— —	—	—
CorkQueenstown	776	SSW 4	wolkig	10
Cherbourg	778	OSO 1	wolkenlos	3
Helder	780	SSW 1	Nebel	6
Sylt	779	NW 1	Nebel	3
Hamburg	780	WSW 1	Nebel	5
Swinemünde	778	NW 4	heiter	4
Neufahrwasser	774	NW 6	bedeckt	6
Memel	769	NNW 5	bedeckt	3
Paris	779	O 2	Dunst	—2
Münster	—	— —	—	—
Karlsruhe	781	NO 5	bedeckt	2
Wiesbaden	781	NW 1	bedeckt	1
München	780	O 2	Nebel	0
Chemnitz	781	WSW 1	Nebel	2
Berlin	779	W 3	bedeckt	6
Wien	781	NW 2	halb bed.	1
Breslau	778	WNW 4	Regen	3
Il d'Aix	774	O 5	bedeckt	5
Nizza	775	still —	wolkig	10
Triest	778	still —	heiter	5

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein 780 Millim. überschreitendes Hochdruckgebiet liegt über dem südwestlichen Deutschland gegenüber einem Minimum von etwa 750 Millim. über Nordnorwegen. Ueber Centraleuropa ist die Luftdruckvertheilung sehr gleichmäßig und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. In Deutschland ist das Wetter ruhig, mild, trübe und stark neblig; stellenweise ist etwas Regen gefallen. Fortdauer der milden Witterung demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Amtlicher Ostsee-Eisbericht

des Küstenbezirks-Amts III. zu Kiel für den 13. Januar, 8 Uhr Morgens.
(Telegramm.)

Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhilfe erforderlich.

Frisches Haff bis Elbing: Elbingfluß und hiesiger Hafftheil eisfrei.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

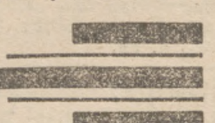
Jan.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
13	8	774,2	+ 5,9	NNW., frisch; bedeckt.
13	12	777,5	7,0	NNW., mäßig; klar u. heiter.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

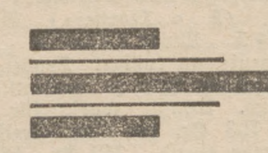
Die hiesigen Krankenpflegerinnen

„Graue Schwestern“

sind dringend einer Unterstützung bedürftig. Daher veranstalten die Unterzeichneten „im Franziskanerkloster“ einen



Bazar



am 6. und 7. Februar d. J.

Edle Menschenfreunde werden gebeten, dieses Unternehmen gütigst zu unterstützen. Jede, auch die kleinste Gabe an Geld, Verkaufsgegenständen und Lebensmitteln, wird von den Unterzeichneten mit größtem Dank entgegengenommen.

Das Comité.

Fr. **Amort**, Langgasse 3. Fr. **Boenig**, Frauengasse 3. Fr. **Breda**, Kaninchenberg 10. Fr. **Bretschneider**, Breitgasse 81. Fr. **Bonowski**, Langgarten 17. Fr. **M. Delbrück**, Winterplatz. Fr. Dr. **Diettel**, Fleischergasse 44. Fr. **Dobe**, Jopengasse 66. Fr. Dr. **Dreyling**, Langgasse. Fr. **Fürstenberg**, Vorst. Graben 44. Fr. **Englich**, Weidengasse. Fr. **Fehlhaber**, Heumarkt 8. Fr. **M. Franken**, Vorst. Graben 44. Fr. **A. Fuchs**, Brodbänkengasse 40. Fr. **T. Fuchs**, Holzgasse 26. Fr. **Goldmann**. Fr. Exc. **v. Goßler**, Neugarten. Fr. **Haueisen**, Jopengasse. Fr. **Heidingsfeld**, Schießstange 5c. Fr. **A. Hewelcke**, Hundegasse 65, 3. Etage. Fr. **M. Hewelcke**, Hundegasse 65, 1. Etage. Fr. **R. Jorck**, Zoppot, Schwedenhof. Fr. **C. Kalkhoff**, Langenmarkt 42. Fr. **Karow**, Röpergasse. Fr. **Kluth**, Langfuhr, Hauptstraße 1c. Fr. **G. Kretschmer**, Kaninchenberg 14. Fr. **Kurowska**, Breitgasse 108. Fr. **Kuttenkeuler**, Sparkasse. Frl. **M. Landmann**, Jopengasse 4. Fr. **A. Landmann**, Breitgasse 18. Fr. **Löwinsohn**, Langgasse. Fr. **M. Lindenblatt**, Breitgasse 43. Fr. **Lipczinsky**, Jopengasse 7. Fr. Dr. **Magnussen**, Heil. Geistgasse. Fr. **C. Moehrs**, Weidengasse 40. Frl. **G. Mühle**, Heil. Geistgasse 119, 3. Etage. Fr. **Orff**, Langgasse. Fr. Dr. **Panecka**, Wollwebergasse 3. Fr. Dr. **Piwko**, Langenmarkt. Fr. **Poschmann**, Brodbänkengasse 36. Fr. **Poll**, Langfuhr. Fr. **Julie Rodenacker**, Hundegasse 94. Fr. Dr. **Rudolph**, Hundegasse 55. Fr. **Ruttkowsky**, Heil. Geistgasse. Fr. **Saager**, Weidengasse. Fr. **O. Saltzmann**, Jopengasse 51. Fr. **A. Schmidt**, Langgasse 38. Fr. Dr. **Schröter**, Lastadie 39a. Fr. **Schubert**, Langgasse 6. Fr. Dr. **M. Schulz**, Langenmarkt. Fr. **E. v. Schutzbar** gen. **Milchling**, Jopengasse 15. Fr. Dr. **Scharffenort**, Hundegasse 112. Fr. **Schwartz**, Fleischergasse. Frl. **M. Sczersputowski**, Vorst. Graben 66. Fr. Dr. **Semrau**, Langfuhr am Markt. Fr. **Siewert**, Fleischergasse. Fr. **Silberstein**, Hundegasse 94. Frl. **Stengert**, Brigittenkirche. Fr. **Stremlow**, Pfefferstadt 36. Fr. **Strnowski**, Stadtmuseum. Fr. **A. Tesmer**, Jopengasse 68. Fr. **Thiele**, Steinschleuse 1. Fr. **J. Thun**, Faulgraben 2. Fr. Dr. **Thun**, Paradiesgasse 5. Fr. **M. Trampe**, Lastadie 35. Fr. **B. Trilling**, Kaninchenberg. Fr. **Wandel**, Frauengasse. Fr. **Wanfried**, Sandgrube. Fr. **v. Wietersheim**, Werftgasse 4. Fr. Dr. **Wagner**, Zoppot, Seestraße 37. Fr. **Weinmann**, Langfuhr, Kastanienweg 7. Fr. **Wedhorn**, Vorst. Graben 5. Fr. **Weinedel**, 1. Damm 13. (376

Schuh-Bazar-Vereinigung



Theodor Werner

Grosse Wollwebergasse 3

empfiehlt:

Fertige Ballschuhe in allen Farben

pro Paar 2,90 Mark.

Damen-Lacktuch-Tanzschuhe	1,70 Mk.
„ „ Spangenschuhe	2,50 „
„ Lackleder-Chicschuhe (Wiener Façon)	3,25 „
„ Glanzleder-Tanzschuhe mit Schleife	2,25 „
„ „ Spangenschuhe (Lederabsatz)	3,50 „
Herren-Lacktuch-Chicschuhe	3,00 „
„ „ Schnürschuhe	4,00 „
„ Chevreaux-Tanzstiefel (chice Façon)	9,50 „
„ Kalblack- „ „ „	10,00 „

Neue Synagoge.

Gottesdienst:

Freitag, den 14. Januar, Abends 4 Uhr. (700

Sonnabend, den 15. Januar, Morgens 9 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr:

Jugendgottesdienst.

An den Wochentagen Abends 4 Uhr, Morgens 7 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut

Otto Ringe und Frau **Maria**, geb. **Froese**.

Neumünsterberg, Wpr., den 12. Januar 1898. (689

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße gezollte Theilnahme sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. (699

Auguste Hildebrandt und Kinder.

Photograph.-artist. Atelier Gebrüder Rogorsch,

Danzig, Vorst. Graben 56.

Momentaufnahmen.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Abtheilung Danzig.

Freitag, 14. Januar 1898, Abends 8½ Uhr, im Restaurant Concordia, Langer Markt 15, I.

Generalversammlung (Herrenabend).

Vortrag des Herrn Stabsarzt Dr. Steuber:

„Aberglaube und ärztliche Kunst im schwarzen Erdtheil.“

Vorstandswahl etc.

J. A. (3238

v. Bockelmann.

Ad. Zitzlaff,

10 DANZIG, Grosse Wollwebergasse **10.**

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe,

fertige Kostüme u. Kostümröcke, fertige Blusen, Matinées und Morgenröcke.

Fertige Mädchenkleider *für jedes Alter, vom Baby bis zum Backfisch.*

Schnelle und tadellose Ausführung von Maassbestellungen in eigenen Schneidereien.

Auf meine Firma und Hausnummer „10“ bitte ich zu achten!

Neu! Neu!

Haïti-Cigarren,

milde Qualität, matte graue Farben, bester Ersatz für Havana:

Criollas	80	Mark per Mille,
Antillas	90	- - -
Cubanas	100	- - -
Habaneras	120	- - -

Bei Entnahme von Originalkisten 5 % Rabatt. (681

Friedrich Haeser vorm. Ferd. Drewitz Nachf.,

Kohlenmarkt 2. Gegründet 1859.

Beste oberschlesische

Stück-, Würfel- und Nuß-Kohlen

empfiehlt billigst (701

J. H. Farr,

Comtoir: Steindamm Nr. 25.

Damen-Corsets

in nur gut sitzenden Formen, haltbaren Stoffen und schöner Ausstattung, werden spottbillig ausverkauft. (3244

S. Böttcher,

Langgasse 69.

An- und Verkauf.

Zoppot. Baustellen.

Eckgrundstück, Wilhelm- u. Bergerstraße gelegen, 10 Min. von der Bahn und 2 Min. von der See, 41 u. 50 Mtr. Straßenfront, ca. 2000 Qu.-Mtr., auch getheilt, zu verkaufen. Näheres **John Ludwig**, Danzig, Korkenmachergasse 3. (3243

Bauholz.

Halbholz, Kreuzholz, aus kernig, 9/9, 10/10, 11/11, 12/12 Zoll polnische Mauerlatten geschnitten, 4/4—8/8 Zoll Mauerlatten, sowie kief. u. tann. Schnitthölzer, offerirt

F. Froese,

Dampfschneidemühle, Legan.

An- u. Verkauf

von städtischem **Grundbesitz** sowie Beleihung von **Hypotheken** und Beschaffung von **Baugeldern** vermittelt (59

Wilhelm Werner,

gerichtlich vereid. Grundstückstaxator,

Milchkannengasse 32, II.

Freiwilliger Verkauf.

Die Besitzung des Hrn. **Rosenau** in **Garnseedorf**, unmittelbar an der Stadt Garnsee, bestehend in circa 275 Morgen nur guten Acker-Ländereien, mit den dazu nöthigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, werde ich Unterzeichneter am

Montag, den 17. Januar cr.,

im Hotel des Herrn **Rigammer**, von Vormittags 10 Uhr, im Ganzen oder in getheilten Parzellen verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden günstig gestellt und Kaufgelderreste auf mehrere Jahre gegen mäßige Zinsen gestundet.

Ganz besonders passend ist das schöne neu gebaute Wohnhaus mit Garten für einen Rentier oder Arzt zu empfehlen. (475

Leopold Cohn,

Danzig, Holzgasse 29.

In Langfuhr und Zoppot größere u. kleinere Villen, Wohnhäuser, Bauplätze, 3 Restaurants, mit und ohne Garten und Kegelbahn, **in Danzig** Wohn- und Geschäftshäuser in den Hauptstr., in Legan eine Kalkbr. u. i. e. Provinzialst. Colonialgesch. m. Dest. u. oberg. Brauerei verk. durch **E. Assmann**-Langfuhr.

Suche ein kleines Grundstück, in welchem ein Materialwaarengeschäft ist, oder sich dazu eignet, zu kaufen. Offerten mit Preis unt. **B. 372** an die Exp. d. Ztg. erb.

Herrsch. Wohnhaus,

Wohn. 4—5 Zimm. ohne Garten, Langgarten, sofort zu verkaufen. Off. u. **B. 380** a. d. Exp. d. Ztg.

Zeitungs-Makulatur kauft jeden Posten (128

H. Cohn, Fischmarkt 12.

Gut erhaltener **Frack, Weste** u. **Reithose**, schl. Figur, verkauf. Langfuhr, Mirchauer Weg 1, I.

Ein dunkler polisander

Flügel,

prachtvoller Ton, ganz in Eisen, vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen

Kassubischer Markt 3, III.

Empfehle mich

zur Anfertigung eleganter und einfacher Damentoilette und Kinderkleider.

Sämmtliche Aufträge werden unter persönlicher Leitung in meiner Arbeitsstube, tadellos sitzend in modernster und saubertster Ausführung, schnell und billig angefertigt. Trauerkleider in 24 Stunden. (3242

Olga Jantzen, Modistin, **Hundegasse 126, 2. Etage.**

Vergnügungen.

Freitag, den 21. Januar, Abends 7½ Uhr, im Saale des Schützenhauses

Philharmonisches Concert

von **Ludwig Heidingsfeld.**

Solistin: Kammersängerin

Frl. Emma Hiller aus Stuttgart.

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ . . . Gluck.
2. Arie „Wie nahte mir“, aus „Freischütz“ mit Orchesterbegl. . . . . Weber.
3. Lehrbubentanz u. Aufzug d. Meistersinger . Wagner.
4. Ingeborgs Klage, Arie mit Orchesterbegl. . Bruch.
5. Drei Lieder am Klavier: Mendelssohn (Suleika), Heidingsfeld, Brahms (Meine Liebe ist grün)
6. Sinfonie D-moll Nr. IV . . . . . Rob. Schumann.

Flügel (Blüthner) von **Max Lipczinsky**, Jopengasse.

Numm. Bill. 4, 3, 2 M, für die Mitglieder des Danziger Gesangvereins 3, 2, 1,50 M, Stehplatz 1 M in d. Homann-**Weber**'schen Buchhdlg., Langenmarkt Nr. 10. (638

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den **14.** Januar, Abends 7½ Uhr:

II. Abonnements-Künstler-Concert

Herr Eugen d'Albert.

Eintrittskarten à 4,—, 3,—, 2,50, Stehplatz 1,50 M in

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (G. Richter)

Hundegasse Nr. 36. (223

Hôtel de Stolp.

Freitag, den 14. Januar:

Erstes Bockbierfest,

verbunden mit **Grossem Militär-Concert,**

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 von Hindersin. (3023

Entree frei. **M. Melzer.**

Große frische **Maränen** morgen Markthalle, Stand 99, gegenüber den Salzheringen.

Mauersteine.

Jedes Quantum Hohlsteine, Doppelhohlsteine, Gesimshohlsteine, Förster-Deckensteine ab Ziegelei und frei Baustelle hat abzugeben (665

Dampfziegelei Zoppot.

H. Goeldel.

Beste schottische Maschinenkohlen

aus zu erwartendem Dampfer

D. „Siedler“

offeriren billigst

frei Waggon Neufahrwasser

H. Wandel,

Comtoir: Frauengasse Nr. 39.

Carthäuser-Hof,

Heil. Geistg. 126.

H. Kamke.

Ausschank der Danziger Actien-Bierbrauerei.

Morgen Freitag:

Bockbierfest.

Anfang d. Concerts 10 U. Vorm.

Sängerheim.

Heute: (3208

Wurst-Picknick.

Gratis-Ausloosen verschiedener Würste.

Sonnabend, 15. Januar:

Erster Familien-Maskenball.

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. **Hugo Meyer.**

Freitag, 14. Januar 1898:

Große Specialit.-Vorstellg.

Vorletztes Auftreten des gegenwärtig brillanten Künstler-Personals.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.

Sonnabend, 22. Januar:

II. Elite-Masken-Ball.

Vereine.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 20. Januar, Abends 7 Uhr:

Monatsversammlung im städtischen Gymnasium.

1. Berichte über: Weihnachtsmesse, Kinderhorte, Krankenpflegerinnen, Realcurse.
2. Referat von Frau Dr. **Baum** über **Reformgymnasien.**

Der Vorstand.



Danziger Ruder-Verein.

Donnerstag, 10. Februar, Abends 8 Uhr:

Masken-Ball

im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses. (489

Postkarten a. d. deutschen Kolonien

wieder eingetroffen. (3245

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse Nr. 16.

Masken-Garderobe!!!

nur hochelegant,

52, I. Langgasse 52, I.

H. Schubert.

Der betr. Herr, welcher am Montag, den 10. cr. in der Expedition der Danziger Zeitung einen gebrauchten

Wand-Kalender

geliehen bekam, wird gebeten, denselben gegen einen anderen zurückzugeben.

Der Beerdigung wegen bleiben das Geschäft und der Rathskeller am **Sonnabend, den 15.,** bis Nachmittags 3 Uhr geschlossen.

F. A. J. Jüncke.

Bekanntmachung.

Die auf den 15. Dezember und folgende Tage festgesetzt gewesene zweite u. letzte Ziehung der

Klassen-Lotterie

für den Bau der Festhalle der **Schlesischen Musikfeste in Görlitz** findet mit ministerieller Genehmigung

am 7., 8. und 9. Februar 1898

in Görlitz statt. Die **9741 Gewinne** im Gesammtwerthe von **M. 570 000** sind gegen Rückgabe der gezogenen Loose bis zum 1. Juni 1898 zu erheben.

Berlin, 8. Januar 1898.

Das Musikhallen-Baucomité.

Bernhard Loeser, Kommerzienrath, Vorsitzender.

Ganze Original-Loose zu obiger Haupt- und Schlussziehung à 11 M., Halbe à 5,50 M., Viertel à 2,75 M. — Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet (682

Carl Heintze, General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jr.**, Danzig, Jopengasse 13.

Haupt-Collecteur für Danzig: **Hermann Lau** in Danzig, Langgasse.

Gewinn-Plan:

Grösster Gewinn ist im glückl. Fall **250 000** „

Der von diesen 21 Hauptgewinnen zuletzt gezogene erhält auch die Prämie von 150 000 Mk. W.

Gewinne					Werth M.
1	Prämie	zu	150 000	=	150 000 „
1	Gew.	zu	100 000	=	100 000 „
1	„	„	50 000	=	50 000 „
1	„	„	20 000	=	20 000 „
1	„	„	10 000	=	10 000 „
1	„	„	5 000	=	5 000 „
3	„	„	3 000	=	9 000 „
3	„	„	2 000	=	6 000 „
10	„	„	1 000	=	10 000 „
20	„	„	500	=	10 000 „
100	„	„	200	=	20 000 „
200	„	„	100	=	20 000 „
400	„	„	50	=	20 000 „
1000	„	„	20	=	20 000 „
8000	„	„	15	=	120 000 „
9741	Gew. u. 1 Prämie W.				570 000 M.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22976 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 13. Januar 1898 (Abend-Ausgabe).

Reichstag.

15. Sitzung vom 12. Januar.

Am Tische des Bundesraths: Nieberding.

Ohne Debatte werden die schleunigen Anträge von Kardorff, wegen Einstellung einer gegen den Abgeordneten **Meyer-Danzig** (Land) beim Landgericht zu Danzig schwebenden Privatbeleidigungsklage für die Dauer der Session, und Auer, wegen Einstellung eines gegen den Abg. **Stadthagen** beim Landgericht I Berlin wegen Beleidigung schwebenden Strafverfahrens für denselben Zeitraum, angenommen.

Darauf fährt das Haus in der ersten Berathung der Vorlagen wegen **Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung,** sowie der **Civilprozeßordnung** und des zugehörigen Einführungsgesetzes fort.

Abg. **v. Buchka** (cons.) ist nicht mit der gestern mehrfach ausgesprochenen Ansicht einverstanden, daß man die in den Vorlagen vorgeschlagenen Aenderungen ohne weiteres scheiden könne in solche, die als Consequenz des bürgerlichen Gesetzbuches zu betrachten und daher anzunehmen seien, und in solche, die nur nützlich, aber nicht nothwendig seien. Es seien vielmehr recht wichtige Fragen in den Vorlagen geregelt, und er hoffe, daß es gelingen werde, sie noch in dieser Session zu Stande zu bringen. Der Redner bespricht hierauf die Einzelheiten der Vorlagen und hebt dabei hervor, daß er die Erhöhung der Revisionssumme von 1500 auf 3000 Mk. namens seiner Partei ablehnen müsse. Der Ueberweisung des Entwurfs an eine Commission stimme er zu.

Abg. **Haase** (Soc.) hält die Reform der Civilprozeßordnung für ganz unzulänglich. Namentlich das Gerichtskostengesetz sei verbesserungsbedürftig, da die jetzigen hohen Kosten viele von der Beschreitung des Rechtsweges abhielten. Daß die Regierung die Stellung der Rechtsconsulenten fixiren wolle, sei lobenswerth, nicht aber, daß man ihre Zulassung in das Belieben der Justizverwaltung stellen wolle. Auf dem Gebiet des Entmündigungswesens beständen schwere Mißstände; hier sei die Zuziehung des Laienelements zum entscheidenden Richtercollegium dringend nothwendig. Der Redner erörtert noch weitere Einzelheiten der Vorlagen und empfiehlt schließlich eine Verbesserung der Berufung gegen die Urtheile der Gewerbegerichte. Seine Partei werde an der hier vorgeschlagenen Reform mitarbeiten.

Abg. **Trimborn** (Centr.) vertritt den Standpunkt eines Theiles des Centrums gegenüber den gestrigen Ausführungen seines Fractionsgenossen, des Abg. Rintelen, der die geltende Civilprozeßordnung für eine Verbesserung des Gerichtsverfahrens halte, wiewohl auch er Heimweh nach der alten preußischen Gerichtsordnung habe. Diese kehre aber doch nicht zurück, und so müsse man danach trachten, die Civilprozeßordnung zu reformiren. Insbesondere vertrüge das Gerichtskassenwesen noch mehrfache Reformen. Bezüglich des Instituts der Rechtsconsulenten solle man sich hüten, es zu verewigen und dadurch den Rechtsanwaltstand zu schädigen. Mit dem Vortermin könne er sich nicht befreunden, weil er zur Verschleppung der Prozesse beitragen würde, ebenso wenig mit der Erhöhung der Revisionssumme.

Staatssecretär **Nieberding** kommt auf die Ueberlastung des Reichsgerichts, von der im Laufe der Debatte mehrfach gesprochen worden ist, zurück und betont, daß die Reichsjustizverwaltung nur mit Widerstreben an eine Beschränkung der Competenz des Reichsgerichts durch Erhöhung der Revisionssumme auf 3000 Mk. herangetreten sei. Die Nothwendigkeit hierzu habe sich aus der Ueberlastung dieses Gerichtes ergeben. Die Zahl der daselbst am Jahresschluß unerledigten Sachen wachte bedenklich. Die Belastung der einzelnen Richter sei um 25 Proc. gestiegen. Vom Reichsgericht selbst sei wiederholt auf den Uebelstand der Ueberlastung hingewiesen worden, und der Mißstand werde sich nach Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches noch erhöhen. Es werde dann auch die Errichtung von zwei bis drei neuen Civilsenaten nothwendig werden. Der Präsident des Reichsgerichts und die Präsidenten der Civilsenate hatten einstimmig den jetzigen Zustand für unhaltbar erklärt und als einziges Mittel der Abhilfe die Erhöhung der Revisionssumme bezeichnet. Er, Redner, hoffe, daß es zu einer Verständigung über diese Frage kommen werde.

Abg. **Lenzmann** (freis. Volksp.) erblickt in den jetzt vorgeschlagenen Aenderungen nur eine kleine Abschlagszahlung auf die große Reform der Civilprozeßordnung und meint, daß sich sicher schon bei dieser Vorlage noch mehr Uebelstände beseitigen ließen, die sich in der Praxis hinsichtlich der Civilprozeßordnung gezeigt hätten. Er hoffe, daß die vorgeschlagene Erhöhung der Revisionssumme nicht angenommen werde, weil er dieses Mittel nicht für das einzig geeignete zur Abhilfe der Uebelstände halte. Man wolle hier wieder am unrechten Orte sparen, indem man nicht, wie es wünschenswerth wäre, die Richterstellen dem Bedürfnisse entsprechend vermehren, sondern die Arbeitslast vermindern wolle. Auch die Concessionirung officieller Rechtsconsulenten müsse er bekämpfen, da sie einen schweren Schlag gegen den Rechtsanwaltsstand bedeute.

Staatssecretär **Nieberding** wendet sich gegen die Behauptung, als ob bei dem Vorschlage, der Ueberlastung des Reichsgerichtes durch eine Erhöhung der Revisionssumme abzuhelfen, finanzielle Gründe mitgesprochen hätten. Er könne positiv erklären, daß weder bei der Ausarbeitung des Vorschlages noch bei den späteren Erwägungen hierüber von irgend welcher Seite derartige Gründe vorgebracht worden seien. Er würde sich niemals zum Träger einer Politik machen, die darauf abzielte, die Entwickelung des Reichsgerichtes durch eine Ersparniß von einigen tausend Mark zu hemmen.

Darauf wird die Berathung abgebrochen.

Nächste Sitzung Donnerstag: Antrag Arenberg (Centr.) betreffend Abänderung des Strafgesetzbuches (lex Heinze).

Abgeordnetenhaus.

2. Sitzung vom 12. Januar 1898.

Nach der Wahl des Präsidiums (siehe Telegramm in der gestrigen Abendnummer) nahm zur Ueberreichung des **Etats** und des Gesetzes über den Staatshaushalt (Comptabilitätsgesetz) das Wort:

Finanzminister **Miquel**: Zur Erläuterung des Etats bemerke ich zunächst, daß im Cultusetat diesmal zum ersten Male die Nebenfonds in den Etat selbst eingestellt sind. Unser Staatshaushalt balancirt mit 2 187 527 000 Mark, davon 2 045 891 000 Mk. im Ordinarium. Gegen das Vorjahr ist das ein Mehr von 141 Mill. Gestatten Sie mir einen kleinen Rückblick! Ich lege dabei die Ist-Einnahme und Ausgabe von 1880 zu Grunde und von 1890/91. Die allgemeinen Staatsverwaltungsausgaben betrugen im Jahre 1880: 278 663 000 Mk., dagegen in dem neuesten Etat 501 970 000 Mk., also 223 Mill. mehr, wovon allein auf die letzten 9 Jahre 142 Mill. entfallen. Allerdings sind auch die eigenen Einnahmen der Staatsverwaltungen seit 1880 um 36²/₃ Mill. gestiegen. Davon in den letzten Jahren um 33²/₃ Mill. Der allgemeine Staatszuschuß zu den Staatsverwaltungen ist daher seit 1880 um 187 Mill., in den letzten 9 Jahren um 108 Mill. gestiegen. Diese gewaltige Steigerung der Ausgaben giebt gewiß zu denken und mahnt zur Vorsicht. Die directen Steuern haben zur Deckung dieser Ausgabesteigerung nichts beigetragen, von einer starken Ueberlastung mit Steuern kann also keine Rede sein. Wenn trotzdem darüber geklagt wird, so liegt das nur daran, weil diejenigen, welche heute höhere Leistungen zu tragen haben, nicht damit zufrieden sind (Ruf: Oh! Heiterkeit), während diejenigen, die in den Staatssteuern entlastet worden sind, schweigen. Besonders gestiegen seit 1880, von 57 auf 146 Mill., sind die Ausgaben beim Cultusetat. Im ganzen erscheint jetzt diese Steigerung beendet, nur eine große Mehr-Ausgabe, um 5 Mill., steht uns noch bevor, zur Verbesserung der Lage der Geistlichen. Auch die landwirthschaftliche und die Bauverwaltung zeigten progressive Tendenz. Weiter schildert der Minister die Steigerung der Einnahmen und Ausgaben beim Eisenbahnetat. Auf eine Fortdauer der jetzigen Einnahmesteigerung, im neuesten Etat wieder um 59 Mill., werde man nicht rechnen können. Um so mehr empfehle sich reichliche Dotirung des Extraordinariums beim Eisenbahnetat wie überhaupt des Extraordinariums. Wir schaffen uns damit eine Reserve für spätere, weniger günstige Jahre. Im Jahre 1896/97, das ich noch nicht erwähnt habe, hatten wir einen Gesammtüberschuß von 95¹/₂ Millionen, wovon nach Abzug von 20 Mill. für Dispositionsfonds der Eisenbahnen 75¹/₂ Millionen zur Extraschuldentilgung dienen. Der Ueberschuß des laufenden Jahres ist auf etwa 85 Millionen zu schätzen, also etwa 10 Millionen niedriger als im Jahre vorher. Alle Betriebsverwaltungen nehmen an den Ueberschüssen Theil, nur allein die Domänenverwaltung nicht. (Rufe: Aha!) Allerdings liegt das auch mit an der Steigerung der Ausgaben, namentlich wegen des Baues der Arbeiterwohnungen. Die Forstverwaltung zeigt ein freundlicheres Bild, ihre Ueberschüsse haben auch im neuen Etat, entgegen denen der Domänenverwaltung, höher veranschlagt werden können, obwohl bei der Forstverwaltung die großartigen neuen Culturen noch nicht rentiren, sondern sogar noch Mehrausgaben verursachen. Die directen Steuern sind im neuen Etat um 7¹/₂ Mill. höher angesetzt, die indirecten um 441 000 Mk. höher. Bei den Bergwerken ist ein Mehrüberschuß von 2 190 000 Mk. veranschlagt. Bei den Eisenbahnen nehmen wir eine Mehreinnahme an von 21 Mill. aus dem Personen- und von 63 Mill. aus dem Güterverkehr. Dagegen eine Mehrausgabe persönlicher Art von 17,8 Mill. und für sachliche Ausgaben ein Mehr von 29,6 Millionen. Im Extraordinarium sind außerdem mehr eingestellt 25 Millionen zur Beschaffung von Betriebsmitteln, außerdem zum ersten Male 5 Millionen Dispositionsfonds für Erwerb von Grund und Boden für Eisenbahnzwecke. Eine unserer wichtigsten Errungenschaften ist die vom Hause bewilligte Schuldentilgung. Ich bin dem Hause dafür besonders dankbar. Wir werden in Zukunft stets immer erst 40 Mill. zur Schuldentilgung verwenden müssen, ehe wir an andere Ausgaben denken können. Zu den allgemeinen Staatsausgaben übergehend, betont der Minister namentlich auch die wachsende Pensionslast, auch an Wittwen- und Waisengeldern. Die Verstärkungsfonds für die Schulzwecke in Westpreußen und Posen berührend, bemerkt er, die Verwendung dieser Fonds erfolge besser seitens der Provinzialstellen, als vom Ministerium aus. Mit den Mehrforderungen für Fortbildungs- etc. Zwecke habe die Regierung, wie das Haus anerkennen werde, ihr vorjähriges Versprechen eingelöst. Bei dem Ministerium des Innern befinde sich ein Ausgabeplus für Dienstaufwand der Landräthe, ein Mehr, das das Haus wohl als berechtigt anerkennen werde. Bei der landwirthschaftlichen Verwaltung seien erhebliche Mehrbeträge eingestellt für Meliorationszwecke. Im Herrenhause sei ein schleuniger Antrag heute zur Debatte betreffend Verhütung der Wiederkehr von Hochwasserschäden gestellt. Aber hier heiße es: Weile bei der Eile, wenn man zweckmäßig vorgehen wolle. In Schlesien habe es, wie er glaube, an einer scharfen Controle bezüglich der Offenhaltung der Flüsse gefehlt. Er gehe auf diese Fragen, die uns ja noch beschäftigen würden, heute nicht näher ein. Eine Vorlage aber, welche den dringensten Nothständen abhelfe, werde ja dem Hause noch zugehen. Beim Cultusetat seien sechs Millionen höhere Zuschüsse für höhere Lehranstalten ausgeworfen, damit glaube aber die Finanzverwaltung, nach Rücksprache mit dem Cultusminister, einstweilen aus dieser Sache heraus zu sein. Für Kunst und Wissenschaft seien ebenfalls höhere Beträge angesetzt, für den Dombau eine Million mehr, weiter beim Medizinalwesen verstärkte Mittel für Bekämpfung der Granulose in Ostpreußen. Beim Volksschulwesen werde man abwarten, was die Patrone thun würden, und sich eventuell ein weiteres Vorgehen vorbehalten müssen. Einstweilen seien schon in diesem Etat erhöhte Mittel für das Elementarschulwesen eingestellt. Wie günstig nach alledem unsere ganze Finanzlage erscheine, so würden wir doch, wenn die Ausgabesteigerung so wie bisher fortdauere, wieder in die Deficitwirthschaft hineinkommen. Daher müßten wir doch gegenüber neuen Ausgabesteigerungen die kritische Sonde anlegen. Wenn man auch noch hie und da, so bei den Unterbeamten, etwas nachhelfen müssen werde, so sei doch im großen und ganzen mit ferneren Ausgabeerhöhungen hintanzuhalten. Wie schwer es sei, in Deutschland zu einer Steigerung der Leistungen der Steuerpflichtigen zu kommen, das wisse ja das Haus aus Erfahrung. Preußen habe die ganz besondere Aufgabe, stark zu sein, denn Preußen habe noch ganz andere Aufgaben, als andere deutsche Staaten. Nur ein starker Staat könne seine culturellen Aufgaben erfüllen. Und die Stärke eines Staates beruhe auf seinen Finanzen. Daß diese Stärke Preußens andauere, dazu möge das Haus mithelfen.

Montag, 17.: Erste Lesung des Etats.

Schluß gegen 3 Uhr.

Herrenhaus.

2. Sitzung vom 12. Januar. 1¹/₂ Uhr.

Das Präsidium erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kaiser die Glückwünsche des Hauses zum Geburtstag auszusprechen.

Der Gesetzentwurf betreffend das **Anerbenrecht** wird ohne Debatte einer Commission überwiesen.

Es folgt die Berathung des **Antrages des Herzogs von Ratibor**, die Regierung um einen Gesetzentwurf zu ersuchen zur möglichsten **Verhütung von Hochwasserkatastrophen** durch Flußregulirungen namentlich in Schlesien und Brandenburg.

Graf **Pfeil-Hausdorf** beantragt einen Zusatz, welcher noch besonders die forstliche Anschonung entwaldeter Höhen, sowie die Verhütung weiterer schädlicher Entwaldungen fordert.

Herzog von Ratibor erinnert an das schreckliche Unglück in Schlesien. Die gewährten staatlichen und privaten Mittel reichten aus, die Beschädigten im Nahrungs- und Besitzstande zu erhalten und das Zerstörte wiederherzustellen. Aber vor allem müsse der Wiederkehr solchen Unglückes vorgebeugt werden. Und die zu diesem Zweck in Aussicht gestellte Action wolle sein Antrag beschleunigen. Was in menschlichen Kräften stehe, müsse sofort geschehen, um die gefährdeten Gegenden vor ähnlichen Katastrophen zu bewahren.

Oberbürgermeister **Büchtemann-Görlitz** betont, die Nothwendigkeit der Regulirung der schlesischen Gebirgsflüsse sei von der Regierung schon 1889 anerkannt, letztere habe aber damals auch gleich die Unterhaltungspflicht, und zwar seitens der Kreise, regeln wollen. Seitdem seien acht Jahre vergangen und die Flüsse immer schlechter geworden. Jetzt sei die Flußregulirung nicht mehr zu verschieben und die Hauptkosten müsse zweifellos der Staat tragen. Das Princip, erst die Unterhaltungspflicht zu regeln, sei jetzt nicht mehr durchzuführen.

Minister **v. Hammerstein**: Es bedarf sehr eingehender Erörterungen zwischen den Ressorts über den Umfang der benöthigten Mittel und darüber, wie die Regulirungen auszuführen sind. In den Worten der Thronrede liegt alles, was geschehen muß, wenn man die Frage zur Entscheidung bringen will. Die Regierung thut danach ihre Pflicht, und zwar möglichst schleunig. Auch der Finanzminister, der augenblicklich im anderen Hause ist, würde die Frage nach dem Umfange der erforderlichen Mittel nicht sofort beantworten können, da man sich darüber nicht ohne eine große Anzahl von Unterlagen schlüssig machen kann. Auch der Finanzminister könnte Ihnen nur sagen, die Sache ist noch nicht spruchreif. Ich kann namens der betheiligten Minister erklären, daß wir alle uns der vollen Pflicht und Verantwortung nach dieser Richtung hin bewußt sind. Wenn aber die Regierung große Mittel für diese Zwecke für Schlesien zur Verfügung stellt, so kann man zweifelhaft sein, ob nicht die Regierung gezwungen ist, Consequenzen für andere Landestheile zu ziehen. (Rufe: sehr richtig!) Uebernimmt der Staat die gesammten Regulirungskosten in Schlesien, so können die Vertreter anderer Landestheile dasselbe verlangen. Ich bin aber damit einverstanden, den Antrag einer Commission zu überweisen, wo auch technische Aufklärungen gegeben werden können, was zur Beruhigung dienen wird. Wenn der Antrag nur eine Beschleunigung will, so sympathisirt die Regierung mit demselben, sollte aber darin der Vorwurf einer dilatorischen Behandlung liegen, so müßte die Regierung den Antrag ablehnen.

Graf **Pfeil** schließt sich dem Antrage Ratibor aus vollem Herzen an, doch bedürfe es der Ergänzung desselben durch das von ihm selbst gestellte Amendement. Leider habe die Regierung Maßnahmen gegen die Entwaldung, wie sie schon 1880 der schlesische Provinziallandtag empfohlen habe, auf die lange Bank geschoben.

v. Levetzow ist zwar ein Freund des Antrages, meint aber, eine unverzügliche Vorlegung eines Gesetzentwurfes sei nicht möglich. Man müsse in den Mitteln sehr vorsichtig sein, denn sonst schädige man andere Landestheile. Die technischen Fragen müßten erst genau untersucht werden. Vielleicht seien in Schlesien Sammelbecken rathsam.

Graf **Pückler** bemerkt, er selbst habe mit Regulirungen üble Erfahrungen gemacht (Heiterkeit). Jedenfalls bedürfe der Antrag einer vorgängigen Commissionsberathung.

Frhr. **v. Manteuffel** will keinesfalls der Regierung ein Mißtrauensvotum ertheilen. Die Erklärungen des Ministers hätten ja auch bestätigt, daß die Regierung die Sache keineswegs dilatorisch behandeln wolle. Auch müsse der Antrag allgemeiner gefaßt werden, da z. B. auch die Provinz Sachsen schwer gelitten habe. Auch er sei daher für commissarische Berathung.

Nach weiterer kurzer Debatte wird der Antrag einer Commission überwiesen.

Nächste Sitzung unbestimmt, etwa Mitte Februar, mit der Tagesordnung: Anerbenrecht.

Schluß 3¹/₂ Uhr.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Paris, 12. Jan. (Tel.) **Das französische Schiff „Saint Pierrais" hat bei Neufundland Schiffbruch gelitten; die aus 17 Personen bestehende Mannschaft ist ums Leben gekommen.**

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Danzig, 13. Jan. Inländisch 22 Waggons: 1 Gerste, 3 Hafer, 7 Roggen, 11 Weizen. Ausländisch 18 Waggons: 1 Erbsen, 2 Kleesaat, 12 Kleie, 1 Leinsaat, 2 Oelkuchen.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 13. Jan. **[Börsen-Usancen.]** Beim Handel in nachstehenden **russischen und polnischen Werthpapieren** findet von heute, den 13. Januar 1898, ab die **Umrechnung** zu dem festen Course von 216 Mk. für 100 Rubel (statt früher 320 Mk. à 100 Rubel) statt: russische innere 4% Anleihe 1887, russische innere 4% Anleihe 4. Emission, russische 4% Staatsrente Serie 1—194, russische Prämien-Anleihe 1864, russische Prämien-Anleihe 1866, russische Stieglitz 5% Anleihe, polnische 4¹/₂% Pfandbriefe, polnische 4% Liquidationspfandbriefe, Warschau-Wiener Eisenbahnactien, Weichselbahnactien, Petersburger Discontobankactien, Petersburger internationale Bankactien, russische Bank für auswärtigen Handel, Warschauer Commerzbankactien, Warschauer Discontobankactien.

Hamburg, 12. Jan. Getreidemarkt. Weizen loco behpt., holsteinischer loco 180 bis 187. — Roggen behpt., mecklenburger loco 140—150, russ. loco matt, 108. — Mais 94¹/₂. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl stetig, loco 54¹/₂ Br. — Spiritus behpt., per Januar-Februar 19 Br., per Febr.-März 18¹/₂ Br., per März-April 17³/₄ Br., April-Mai 17¹/₂ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum unverändert, Standard white loco 4,80 Br. — Regnerisch.

Wien, 12. Jan. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 11,74 Gd., 11,75 Br. — Roggen per Frühjahr 8,80 Gd., 8,82 Br. — Mais per Mai-Juni 5,55 Gd., 5,57 Br. — Hafer per Frühjahr 6,64 Gd., 6,66 Br.

Wien, 12. Jan. (Schluß-Course.) Oesterr. 4¹/₅% Papierr. 102,35, österr. Silberr. 102,35, österr. Goldr. 121,70, österr. Kronenr. 102,55, ungar. Goldr. 121,30, ungar. Kronen-Anleihe 99,70, Oester. 60 Loose 144,00, türkische Loose 60,75, Länderbank 218,00, österreichische Creditb. 355,60, Unionbank 304,50, ungar. Creditb. 383,00, Wiener Bankv. 260,25, Böhm. Nordb. 265, Buschtiehrader 576,50, Elbethal-Bahn 265,50, Ferdinand-Nordbahn 3470,00, österreichische Staatsbahn 346,25, Lemberg Czernowitz 293,50, Lombarden 81,75, Nordwestbahn 250,00, Pardubitzer 210,00, Alp.-Montan. 143,50, Tabak-Actien 139,00, Amsterdam 99,40, deutsche Plätze 58,85, Londoner Wechsel 120,05, Pariser Wechsel 47,62¹/₂, Napoleons 9,53¹/₂, Marknoten 58,85, russische Banknoten 1,27¹/₂, Bulgar. (1892) 113,75, Brüxer 282,00 Tramway 452.

Pest, 12. Jan. Productenmarkt. Weizen loco gedrückt, per Frühjahr 11,90 Gd., 11,92 Br., per September 9,36 Gd., 9,37 Br. Roggen per Frühjahr 8,68 Gd., 8,70 Br. Hafer per Frühjahr 6,35 Gd., 6,37 Br. Mais per Mai-Juni 5,29 Gd., 5,30 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 12. Jan. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Mai 212. Roggen loco behauptet, do. auf Termine wenig verändert, per März 130, per Mai 126. — Rüböl loco 27¹/₂, do. per Mai 26¹/₂.

Paris, 12. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Jan. 28,35, per Febr. 28,25, per März-April 27,65, per März-Juni 27,45. — Roggen ruhig, per Januar 17,50, per März-Juni 17,75. — Mehl behpt., per Jan. 59,40, per Febr. 59,20, per März-April 58,60, per März-Juni 58,25. — Rüböl matt, per Januar 55,00, per Februar 55,00, per März-April 55,00, per Mai-August 55,25. — Spiritus behpt., per Januar 42,00, per Februar 42,25, per März-April 42,25, per Mai-August 42,00. — Wetter: Nebelig.

Paris, 12. Jan. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,15, 5% italien. Rente 94,22, Portug. Tabaks-Obligationen 475, 4% Russen 94 67,10, 3% Russen 96 95,00, 4% spanische äußere Anleihe 60⁷/₈, conv. Türken 22,40, Türken-Loose 114,00, 4% türk. Priorit.-Oblig. 90 470,00, türk. Tabak 295,00, Meridionalbahn 685, österreichische Staatsbahn 738, Banque de France 3540,00 Banque de Paris 897,00, Banque Ottomane 564, Credit Lyonn. 822, Debeers 749, Lagl. Estat. 100,50, Rio Tinto-Act. 664, Robinson-Actien 217,50, Suezkanal-Actien 3348, Wechsel Amsterdam kurz 206,87, Wechsel auf deutsche Plätze 122¹/₂, Wechsel auf Italien 4⁵/₈, Wechsel London kurz 25,21, Cheques auf London 25,23, do. Madrid k. 370,00, Cheq. a. Wien kurz 207,87, Huanchaca 35,00.

London, 12. Jan. (Schlußcourse.) Engl. 2³/₄% Consl. 112¹³/₁₆, ital. 5% Rente 93¹/₄, Lombarden 7⁵/₄, 4% 89er Russen 2. Serie 103¹/₄, convert. Türken 22¹/₈, 4% ungar. Goldr. 101¹/₄, 4% Spanier 69³/₄, 3¹/₂% Aegypter 102¹/₂, 4% unific. Aegypter 107, 4¹/₄% Trib.-Anl. 108¹/₄, 6% consl. Mexik. 97³/₄, Neue 93. Mexik. 95¹/₄, Ottom.-B. 12¹/₂, de Beers neue 29³/₈, Rio Tinto neue 26¹/₄, 3¹/₂% Rupees 62³/₄, 6% fund. argent. Anl. 91¹/₈, 5% argent. Goldanleihe 93⁷/₈, 4¹/₂% äuß. Argentin. 68¹/₂, 3% Reichs-Anleihe 96³/₄, griechische 81. Anleihe 35¹/₂, do. 87. Monopol-Anleihe 36¹/₂, 4% Griechen 1889 28, bras. 89er Anleihe 60¹/₄, Platzdiscont 2¹/₂, Silber 26⁹/₁₆, 4% Chinesen 100⁷/₈, Canada-Pacific 90¹/₄, Central-Pacific 12⁵/₈, Denver Rio Pref. 50¹/₈, Louisville und Nashville 59¹/₈, Chicago Milwaukee 99¹/₄, Norf. West Pref. neue 49¹/₄, North. Pac. 66,

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

„**Hans Huckebein.**" Schwank in drei Acten von **O. Blumenthal** und **G. Kadelburg.** Die leichtgeschürzte Gesellschaft der Schwänke war in diesem Jahre bei uns schon etwas in Mißcredit gekommen, da hat denn der brave „**Hans Huckebein**" sein Gefieder geregt und ihren Ruf wieder glänzend hergestellt. In den klassischen Versen von Wilhelm Busch ist dieser Rabenvogel bekanntlich ein Gethier, das allerlei Unheil anrichtet, in dem Schwanke von Blumenthal und Kadelburg führt und verdient diesen Namen ein etwas lockerer junger Ehemann, der ein reiner Unglücksvogel ist, weil alle, auch die harmlosesten Streiche, die er begeht, sofort entdeckt werden. Kommt er nach durchschwärmter Nacht heim und will die Uhr zurückstellen, so hat seine Frau ihn erwartet und bei diesem Eingriffe in die Weltordnung beobachtet; schützt er die Verführung durch einen Freund vor, so muß dieser gerade hereinplatzen und erzählen, er sei drei Monate verreist gewesen und eben mit dem Nachtzuge angekommen; führt er Frau und Schwiegermutter in den Kinematographen, so wird er selbst als lebendes Bild dort vorgeführt, und zwar im Stelldichein mit einer jungen Dame. Das ist nämlich eine ganz hübsche Erfindung und Eigenthum der beiden Verfasser. Auf der Rückreise von England hat Martin Hallerstädt, so heißt der Hans Huckebein im bürgerlichen Leben, in Ostende einst Station gemacht und sich in ein kleines Liebesabenteuer mit einer jungen Dame eingelassen, bei dem es gerade bis zum Mundspitzen gekommen ist. Diese handelte aber nur im Auftrage, damit der Besitzer eines Kinematographen ungestört seine Momentaufnahmen machen könne. Was Martin nun längst vergessen und begraben wähnte, das wird nun, da der Kinematograph in Berlin zur Schau gestellt ist, von ihm selbst, seiner schon so wie so empörten Frau und der Schwiegermutter entdeckt. Dieser menschliche Huckebein spielt also im Schwanke die bekannte Rolle des tölpelhaften Leichtfußes von jungem Ehemanne, alle Versuche, sich rauszureden, mißlingen, bis sich dann schließlich herausstellt, daß er doch eigentlich so sehr schuldig nicht gewesen ist. Auch die anderen Figuren sind bekannte Typen des Schwankes. Der ältliche Bonvivant von Schwiegervater, dessen Schwindel mit dem erdichteten Geschäftsfreunde auch entdeckt wird, die energische Schwiegermutter, der famose Ausländer, dieses Mal ein Russe, der Kraftmensch, vor dem sich alle fürchten, die jugendliche Naive und das kecke Dienstmädchen. Diese alten Requisiten sind aber mit großem Geschicke verwandt und mit einer Menge von witzigen Redensarten und scherzhaften Situationen verquickt, so daß man an der harmlos drolligen Geschichte seine helle Freude hat. Hans Huckebein hat den Schwank wieder zu Ehren gebracht. Am besten ist der erste Aufzug und der Anfang des dritten. Im zweiten müßte der lange Besuch des Preisringers Tobias Krack etwa auf ein Drittel gestrichen werden, dann würde das Stück in demselben frischen und flotten Tempo bleiben, mit dem es einsetzt.

Gespielt wurde recht gut, gaben doch auch die meisten Darsteller bekannte Rollen, die ihnen liegen. Herr **Lindikoff** namentlich, nicht zwar die Hauptperson, fesselte durch die Frische und die **einheitliche Färbung in Sprache und Spiel,** womit er den Russen Boris Mensky mit den sieben Dörfern, zehn Kirchen und zwölf Popen spielte. Herr **Kirschner** wußte dem verständnißinnigen Schwiegervater einige besondere und hübsche Lichter aufzusetzen, so besonders, wie er dem vom Kaffeetisch verbannten Martin die Honigsemmel zuschiebt. Den Kraftmenschen gab Herr **Schieke** mit geschickter Betonung der wilden Derbheit, und Herr **Berthold** markirte den Unglücksvogel ebenfalls recht geschickt. Die Verlegenheit und Unsicherheit gelangen ihm gut, und das, er verzeihe den Ausdruck, unglückliche Schafsgesicht, das er zuweilen aufstecken mußte, verfehlte niemals seine Wirkung. Die weiblichen Rollen reihten sich den männlichen ebenbürtig an. Fräulein **Kutscherra** so gut, wie wir sie schon oftmals von ihr gesehen haben, ebenso Frau **Meltzer-Born** die kräftige junge Frau. Auch Fräulein **Kleyn** erfreute durch die Lebhaftigkeit und Frische, womit sie die Nichte Martha und künftige Frau Mensky ausstattete, nicht zu vergessen auch das Dienstmädchen, das von Fräulein **Grüner** angemessen gegeben wurde.

Vollen Heiterkeitserfolg, den hat „**Hans Huckebein**" jedenfalls zu verzeichnen.

Newy. Ontario 16⅞, Union Pacific 31¼, Anatolier 94¼, Anaconda 5⅜, Incandescent (neue) 1.

London, 12. Jan. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 12. Jan. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 51 760, Gerste 11 390, Hafer 52 880 Qrts.

Sämmtliche Getreidearten ruhig, Preise unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, Gerste fest aber ruhig, gemischter amerikanischer Mais mitunter ⅛ sh. höher.

London, 12. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Artikel ruhig. Hafer speciell amerikanischer fester. Schwimmender Weizen ruhig, Laplataladung 6 d. unter gestriger Forderung gehandelt.

Newyork, 12. Jan. Wechsel auf London i. G. 4,82⅜, Rother Weizen loco 1,00⅝, per Januar 0,98⅜, per Februar 0,97¼, per Mai 0,92⅛, ¼ niedriger. — Mehl loco 3,95. — Mais per Januar 32⅞. — Zucker 3¾.

Chicago, 11. Jan. Weizen anfangs niedriger in Folge schwächerer Kabelberichte, dann trat auf Käufe der Baissiers, sowie auf Käufe eines Ringes eine Steigerung der Preise ein. Schluß fest.

Mais in Folge Käufe der Hausse-, sowie der Baisse-Partei durchweg in fester Haltung. Schluß fest.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 13. Januar.

Bullen 4 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — M., 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 M., 3. gering genährte Bullen — M. Ochsen 20 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren — M., 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Ochsen 25—26 M., 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere Ochsen — M., 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. — Kühe 13 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — M., 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — M., 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben — M., 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 20 M., 5. gering genährte Kühe und Kalben — M. Kälber 21 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — M., 2. mittl. Mast-Kälber und gute Saugkälber 38—40 M., 3. geringe Saugkälber 33—35 M., 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Hammel 88 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M., 2. ältere Masthammel 22 M., 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — M. Schweine 176 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 44 M., 2. fleischige Schweine 42—43 M., 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 39 M., 4. ausländische Schweine — M. — Ziegen —. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Productenmärkte.

Königsberg, 12. Jan. (Hugo Pensky.) Weizen per 1000 Kilogr. hochbunter 752 Gr. 189 M., 761 Gr. etwas bezogen 186 M., 749 Gr. 186 M., bunter 749 Gr. vom Boden 183 M., 733—738 Gr. 178 M. bez., rother 759 Gr. vom Boden 185 M., russ. 722 Gr. bes. 143 M. bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 717—756 Gr. 132,50 M., 702 Gr. 132 M., 686—696 Gr. Auswuchs 131 M., vom Boden 711 Gr. 131,50 M., 690—726 Gr. 131 M. per 714 Gr. bez., russ. 103,50 M. per 714 Gr. bez. — Gerste per 1000 Kilogr. kleine russ. 86 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. inländ. 126, 136 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. graue 115 M. bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. weiße russ. schimmlig und weich 100,50 M. bez. — Wicken per 1000 Kilogr. mittelgroß 122,50 M. bez., ab Boden 120, 122 M. bez. — Linsen per 1000 Kilogr. russ. alt 90 M. bez. — Roggenkleie per 1000 Kilogr. russ. 76,50 M. bez. — Kleesaat roth russ. 31, 32,50, 33 M. per 50 Kilogr. bez.

Kaffee.

Hamburg, 12. Jan. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 30,75, per Mai 31,00, per Sept. 31,50, per Dez. 32,00.

Amsterdam, 12. Jan. Java-Kaffee good ordinary 38.

Havre, 12. Jan. Kaffee. Good average Santos per März 37,00, per Mai 37,25, per Sepbr. 37,50. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg. 12. Jan. Kornzucker excl. 88 % Rendem. 10,10—10,20. Nachproducte excl. 75 % Rend. 7,60—8,20. Ruhig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem. Raffinade mit Faß 23,37½—23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Januar 9,27½ Gd., 9,32½ Br., per Februar 9,35 Gd., 9,37½ Br., per März 9,40 Gd., 9,42½ Br., per April 9,45 Gd., 9,47½ Br., per Mai 9,52½ bez., 9,55 Br., per Okt.-Dez. 9,55 Gd., 9,66 Br. Schwach.

Hamburg, 12. Jan. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Jan. 9,22½, per Febr. 9,32½, per März 9,40, per Mai 9,52½, per Juli 9,62½, per Okt. 9,52½. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 12. Jan. Schmalz. Fest. Wilcox 26½ Pf., Armour shield 27 Pf., Cudahy 28 Pf., Choice Grocery 28 Pf., White label 28 Pf. — Speck. Fest. Short clear middl. loco 27¼ Pf.

Hamburg, 11. Jan. Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 28,25 M., in Firkins 112 lbs. 28,75 M., in Eimern a 56 lbs. 29,25 M., in Eimern a 28 lbs. 29,75 M., Pure Lard Kingan 28,25 M. für Tierces per Netto-Centner, alles unverzollt.

Antwerpen, 11. Jan. Schmalz behpt., 55,00, Febr. 56,25, März 57,00, Mai 58,50. — Speck unveränd., Backs 67—77 M., Short middles 69 M., Februar 69 M. — Terpentinöl unveränd, 63 M., Februar 63,00 M., Jan.-April 64,50 M., span. 61,25 M.

Spiritus.

Berlin, 12. Jan. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 57,90 M. bez. (— 30 Pf.)

Loco ohne Faß (70er) 38,70 bez. (— 20 Pf.).

Zugeführt waren ca. 20 000 Liter 50er.

„ „ 51 000 „ 70er.

Stettin, 12. Jan. Spiritus loco 38,00 M. bez.

Petroleum.

Bremen, 12. Jan. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum Loco 4,95 Br.

Antwerpen, 12. Jan. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14¼ bez. u. Br., per Januar 14¼ Br., per Febr. 14¼ Br., per März-April 14¼ Br. Ruhig.

Berliner Fondsbörse vom 12. Januar.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung. Der Schluß blieb ziemlich fest. Inländische Anlagepapiere waren ziemlich fest und ruhig; Reichsanleihen und Consols fester. Fremde Fonds behauptet; Italiener, Mexikaner und Argentinier fest. Der Privatdiscont wurde mit 3⅜ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwächerem Beginn befestigt; Franzosen und italienische Meridionalbahn fester. Inländische Eisenbahnactien anfangs schwächer, schließlich befestigt. Bankactien wenig verändert. Industriepapiere zumeist behauptet und ruhig; Montanwerthe nach schwächerem Beginn fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	103,40
do. do.	3½	103,50
do. do.	3	97,50
Consolidirte Anleihe	3½	103,40
do. do.	3½	103,50
do. do.	3	97,90
Staats-Schuldscheine	3½	100,50
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	100,25
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,25
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,20
Pommersche Pfandbr.	3½	100,60
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	100,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
do. neue Pfandbr.	3½	100,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,60
Posensche Rentenbriefe	4	103,70
Preußische do.	4	103,80
do. do.	3½	100,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,25
do. Papier-Rente	4⅕	102,25
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,00
Ungar. Staats-Silber	4½	101,80
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,30
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,30
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	103,30
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,00
Poln. Pfandbriefe	4½	68,00
Italienische Rente	4	94,75
do. neue, steuerfr.	4	94,40
do. amor. S.3u.4.20% St.	4	93,10
Pester Commerz.Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,30
Rumänische 4 % Rente	4	93,10
Rum. amortis. 1894	4	93,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	96,60
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	1	22,30
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	95,00
do. Rente	4	64,00
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	32,80
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	98,75
do. Eisenb. St.-Anl.	5	94,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	95,10
Römische Stadt-Oblig.	4	95,20
Argentinische Anleihe	fr.	79,40
Buenos Aires Provinz	fr.	47,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,40
do. do.	3½	99,00
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,00
do. do.	3½	98,40
do. unkündb. b. 1900	4	101,10
do. do. b. 1905	3½	99,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	—
do. do. neue	4	—
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	101,30
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,50
VII., VIII. Em.	4	102,00
IX u. X bis 1906 unk.	4	103,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	100,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,90
do. do. 1886/89	3½	98,25
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,25
do. Comml.-Obl.	3½	98,30
P.Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	101,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	103,50
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,00
P.Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	100,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	—
do. do. do.	3½	98,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	93,10
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	88,75
do. unkündb. b. 1905	3½	—
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,50
Russ. Central- do.	5	123,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143,00
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	27,80
Baier. Präm.-Anleihe	4	161,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	112,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	120,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	138,00
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	129,90
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	—
Neuschatel 10 Frcs.-L.	—	23,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	184,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	336,75
do. Loose von 1860	4	151,50
do. do. 1864	—	321,00
Oldenburger Loose	3	130,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,10
Raab-Graz do. neue	2½	34,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	176,00
Ung. Loose	—	2/1,00
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	116,20

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	85,70
do. do. St.-Pr.	5	121,25
Königsberg-Cranz	7	154,00
Ostpreuß. Südbahn	3⅔	94,50
do. St.-Pr.	5	119,00
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	86,75
Galizier	5	107,30
Gotthardbahn	6,8	153,00
Meridional-Eisenbahn	6⅗	136,40
Mittelmeer-Eisenbahn	5	97,25
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	147,25
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	78,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	35,80
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,40
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,70
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,40
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	95,40
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,40
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	78,00
† do. 5 % Oblig.	5	110,00
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	95,20
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,50
† Kursk-Kiew	4	102,10
† Mosko-Rjäsan	4	102,50
† Mosko-Smolensk	5	101,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,75
† Rjäsan-Koslow	4	101,60
† Warschau-Terespol	5	—
North. Prior. Lien.	4	95,50
do. Gen. Lien.	3	61,70
do. Pac. Vorz.	1	—
Oreg. Nav. neue bonds	4	93,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	113,75	6
Berliner Kassen-Verein	135,00	6½
Berliner Handelsges.	174,60	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	121,00	—
Bresl. Discontobank	119,50	6½
Danziger Privatbank	138,75	7¼
Darmstädter Bank	159,00	8
Dtsche. Genossensch.-B.	116,30	6
do. Bank	208,60	10
do. Effecten u. W.	120,00	7
do. Grdsch.-B.-Act.	129,50	7
do. Reichsbank	158,75	7½
do. Hypoth.-Bank	118,50	6
Disconto-Command.	200,75	10
Dresdner Bank	162,40	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	140,00	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,60	8
Hannoversche Bank	126,75	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	113,00	5½
Lübecker Comm.-Bank	141,60	6⅔
Magdeb. Privat-Bank	108,00	5
Meininger Hypoth.-B.	137,75	6
Nationalb. f. Deutschl.	152,80	6½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	99,90	5
Oesterr. Credit-Anstalt	222,50	11⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	153,00	7½
Posener Provinz.-Bank	—	4
Preuß. Boden-Credit	142,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,10	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,60	6
Schaffhaus. Bankverein	149,50	7½
Schlesischer Bankverein	138,25	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	101,50	—
do. Prioritäts-Act.	106,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	85,75	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	199,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	463,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	118,75	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	104,75	5
Allgem. Electric.-Ges.	281,00	15
Hamb. Amer. Packetf.	115,00	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	183,50	7½
Königs- u. Laurahütte	183,90	10
Stolberg, Zink	69,75	2
do. St.-Pr.	140,25	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	186,30	8
Hibernia	197,10	9½

Wechsel-Cours vom 12. Jan.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,90
do.	2 Mon.	3	—
London	8 Tg.	3	20,385
do.	3 Mon.	3	20,255
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	169,80
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	6	216,15
do.	3 Mon.	6	214,00
Warschau	8 Tg.	6	216,25

Discont der Reichsbank 5%.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,185
Englische Banknoten	20,385
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	169,85
Russische Banknoten	216,65

2. Ziehung d. 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Januar 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

542 52 687 907 1037 [100] 233 59 344 474 83 605 18 32 70 37 822 83 939 2038 281 354 578 778 923 54 3036 64 177 221 [100] 338 510 64 680 767 89 4002 50 92 113 16 695 779 915 5045 232 68 80 [150] 310 678 824 944 [100] 69 87 6083 263 317 85 552 72 665 91 974 7138 92 295 303 39 597 652 707 83 978 95 8416 532 670 758 881 [100] 951 99 9319 446 514 39 611 47 93 812 963

10022 [100] 170 217 430 52 53 551 62 793 846 11172 95 268 82 83 532 630 811 94 957 12091 147 80 407 750 873 13022 55 146 87 388 615 38 65 887 [150] 14005 84 519 677 [100] 716 23 812 15007 80 164 82 217 609 91 701 3 16086 111 290 302 26 35 513 18 664 866 909 51 17116 310 477 535 81 98 685 710 835 69 938 [150] 18082 225 384 485 711 852 55 57 941 80 87 19024 48 395 575 84 791 849 84

20116 55 213 421 545 697 733 84 845 935 21093 167 283 391 453 525 77 687 747 82 801 82 963 22026 143 225 547 75 83 94 903 82 23005 180 389 434 574 86 870 915 24048 148 292 372 406 898 923 46 25043 77 94 160 231 492 532 [100] 658 26001 4 71 79 100 41 224 78 756 934 27405 42 49 508 13 644 700 73 888 28066 112 227 527 98 654 756 904 9 29233 97 506 80 87 611 19 988

30031 232 464 77 644 838 914 78 85 31155 257 308 535 620 709 982 32126 384 409 [200] 615 735 828 33003 176 279 88 [100] 515 96 680 713 848 94 34198 405 [15 000] 27 82 524 788 828 63 35138 88 204 396 467 80 500 649 963 36084 303 57 420 544 58 79 722 63 814 62 37056 302 42 614 70 856 [200] 59 922 32 38087 332 491 95 505 [200] 645 89 752 922 78 39475 548 89 626 [100] 70 981

40020 127 393 41415 725 79 42024 30 271 75 92 584 791 983 43013 52 519 76 80 85 729 906 69 44010 243 50 [100] 308 37 90 482 606 19 768 939 43 57 85 45385 449 58 564 612 896 932 46072 213 14 34 95 322 644 815 912 47199 273 91 480 527 32 48 49 55 629 34 974 48005 116 87 [100] 342 72 422 59 696 [100] 702 30 99 894 958 [100] 49053 130 244 93 391 498 685 700 57 915

50192 343 420 542 619 710 35 81 51115 305 446 70 77 531 83 612 64 52042 141 258 363 425 642 758 847 961 53055 168 306 46 664 94 807 [200] 27 47 68 940 54067 109 472 568 629 733 55143 257 68 300 51 91 684 8 0 56027 163 95 [150] 286 341 [500] 684 926 68 57069 98 114 352 91 570 660 894 58157 270 306 18 34 425 589 620 744 [150] 53 59280 529 93 742 54 874

60015 44 66 482 546 [100] 653 81 777 500] 861 961 61037 278 314 35 563 76 697 753 912 62183 244 321 475 96 510 727 64 862 967 63026 274 385 458 66 69 86 629 798 800 31 [100] 64079 96 336 446 500 15 727 65036 [100] 95 105 292 506 87 909 66034 [150] 347 518 46 677 970 67000 37 172 247 448 863 68028 190 365 462 568 610 45 47 845 993 69145 225 318 39 49 741 897 996

70006 24 72 153 400 21 546 648 915 42 71232 402 671 80 889 72121 63 247 458 548 91 745 835 [150] 46 963 73050 215 648 65 74 765 863 909 51 74058 143 [100] 215 49 520 37 40 71 740 976 75057 262 76 367 [100] 452 558 87 659 704 887 95 76149 212 321 407 567 792 945 77293 428 967 78004 [100] 15 [100] 196 203 316 408 667 744 845 944 79032 115 250 84 576 80 922

80195 361 93 456 504 15 794 804 909 81086 125 322 586 699 913 82018 139 [100] 294 566 622 57 74 [100] 83043 182 99 211 81 340 81 423 622 994 84011 97 139 356 435 83 604 55 85000 358 499 555 89 [100] 94 601 98 705 34 47 77 95 887 908 24 86033 78 264 429 500 711 87146 73 562 600 6 84 [100] 781 854 55 912 88230 314 423 [100] 97 564 669 750 64 93 819 965 89090 260 352

90107 274 411 95 708 35 79 872 91090 146 263 521 688 790 887 901 45 73 92139 97 212 338 47 62 579 93031 72 304 13 453 73 819 961 94093 383 475 557 680 737 95046 70 142 402 97 [100] 712 53 895 950 95 96127 546 600 1 700 99 844 [150] 977 97019 [150] 266 310 20 32 618 58 851 54 66 96 98215 363 99 455 702 23 99067 87 228 98 423 624 63 78 835 912 25

100103 70 242 370 94 467 511 43 55 101051 72 249 416 92 681 724 82 102003 63 84 215 395 479 [100] 506 600 721 29 [300] 80 85 [100] 884 [100] 957 103235 859 523 601 8 704 104189 222 41 398 460 541 105082 187 450 562 76 93 625 46 70 712 920 106065 213 70 812 461 524 46 626 73 948 65 107011 58 158 258 87 92 376 582 686 824 108029 70 284 337 503 16 782 880 947 109047 164 375 400 652 56 742 72 806 42 919 [200] 29 76

110093 190 269 430 607 53 813 76 917 33 111031 190 202 35 310 411 528 94 753 96 930 68 112258 333 [100] 641 322 113023 133 85 382 747 827 33 66 114373 552 808 19 115026 39 57 263 394 475 528 39 655 754 988 116060 129 46 213 68 372 91 481 528 691 875 903 117032 128 77 337 656 723 977 118058 333 500 602 847 68 913 17 37 47 119010 132 202 54 59 597 763 990

120001 18 [150] 87 192 283 347 464 507 652 878 925 121234 94 459 624 [200] 680 894 927 122695 740 87 859 997 [200] 123018 188 298 341 483 517 61 626 28 702 97 836 64 124039 186 286 323 [300] 490 92 613 125097 190 [100] 438 561 681 85 780 800 935 126042 182 454 559 698 846 903 59 84 127110 226 334 494 620 728 899 128001 32 [100] 72 78 191 297 368 597 702 90 856 81 94 129020 52 88 222 458 571 858

130041 140 308 34 420 501 56 667 716 94 960 99 131222 83 577 683 97 882 [150] 905 132033 244 422 597 650 [100] 59 724 888 [100] 982 133054 206 14 58 71 82 305 35 536 698 931 95 134067 151 246 47 51 360 68 740 981 135008 97 152 92 211 74 689 717 813 55 75 136004 309 65 507 630 137825 70 138078 387 567 744 801 53 901 99 139012 63 192 99 274 835 638 63 [200] 67 708 91 823 63 66 944

140052 479 606 777 842 44 74 950 53 [100] 141394 410 525 839 49 999 142019 [100] 174 481 [100] 527 624 [100] 891 998 143083 196 [100] 203 51 372 443 71 539 612 18 702 46 84 815 55 92 977 90 144465 95 509 64 [200] 745 51 68 823 941 145036 112 244 94 389 495 685 146023 293 522 23 609 906 11 147035 77 99 374 90 564 634 737 58 923 148244 489 562 671 747 899 965 149075 456 535 700 4 21 816

150065 276 329 67 521 81 756 83 835 954 151041 92 105 36 316 49 525 49 85 607 89 795 808 36 152120 252 66 318 407 520 41 653 153234 42 [150] 348 970 154006 21 174 217 20 24 336 72 652 98 712 79 840 155073 162 94 250 409 29 82 574 [3000] 741 79 922 33 [100] 51 55 156039 200 32 613 702 11 59 848 157169 96 241 582 710 967 81 158044 147 254 97 305 483 522 48 643 67 714 843 961 159176 310 83 587 716 [100]

160492 624 [150] 76 713 34 882 161251 376 500 54 79 693 725 [200] 162201 [100] 50 380 471 769 93 828 64 920 90 163034 108 262 775 [100] 856 164126 282 89 387 669 883 96 165002 137 268 306 52 526 84 856 996 99 166130 374 472 718 96 925 167043 188 735 91 [150] 837 168020 91 185 224 351 71 430 54 599 703 836 169068 186 320 565 692 786

170035 86 229 58 489 702 813 53 171021 125 385 505 [150] 24 642 958 172374 401 551 671 792 905 [150] 41 173047 185 343 94 [300] 400 4 568 653 57 766 70 877 963 174237 91 402 87 502 18 76 663 98 741 837 175970 176337 401 56 651 70 691 710 26 96 881 177153 [100] 81 [150] 309 528 688 794 840 178053 69 [100] 79 131 364 76 424 77 500 85 73 663 69 85 738 64 809 16 993 179073 181 322 46 89 600 [100]

180142 200 328 39 645 977 181058 283 447 569 634 53 921 182086 148 52 57 292 461 595 96 680 81 898 961 183022 55 231 307 15 73 604 973 184002 71 187 270 376 433 559 608 37 707 882 185142 399 532 38 [200] 55 670 99 882 948 96 186118 64 253 301 482 575 692 726 42 831 949 [100] 72 187007 59 [200] 123 620 37 90 838 188234 330 96 415 600 65 843 77 973 88 [100] 189140 200 82 345 460 518 51 635 743 50 56

190136 205 70 83 366 778 803 191007 180 272 443 79 570 734 73 81 869 987 192009 321 605 21 702 13 79 837 59 193066 261 82 511 699 723 930 194009 110 261 771 846 50 86 940 79 [100] 90 195234 47 424 706 44 49 974 196072 361 550 610 [100] 897 930 62 197077 187 283 341 60 456 516 23 [3000] 46 618 829 78 96 198123 270 407 [100] 816 71 199193 302 24 34 665 703 43 72 864 917 95

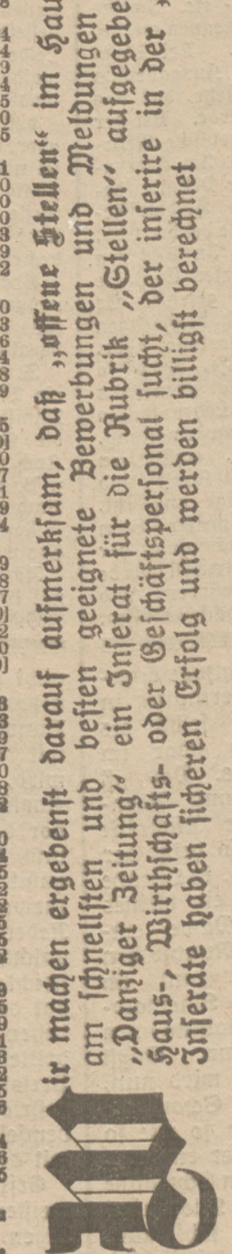
200074 111 388 488 719 26 47 867 90 901 11 40 72 201105 45 242 355 99 569 656 832 202031 324 441 530 57 667 877 96 923 79 203006 101 62 242 63 75 394 752 61 65 862 76 94 204014 56 86 138 228 662 725 61 804 79 932 205032 97 688 740 824 39 62 998 206109 12 91 255 76 350 470 918 207307 81 435 949 208014 118 306 81 448 504 [100] 73 [150] 600 45 729 77 879 947 209029 [100] 93 190 229 344 575 632 724 31 52 72 812 37 62 924

210531 73 618 68 71 77 766 211086 146 54 419 27 75 590 745 941 75 82 212029 35 100 238 373 435 53 662 94 819 37 [100] 213171 225 96 357 418 967 69 214015 35 124 63 250 327 880 [150] 915 53 64 91 215050 413 624 69 792 913 16 77 216078 95 163 268 518 79 668 76 784 92 98 827 72 217001 241 308 22 492 665 770 923 49 80 218086 219 28 99 316 401 25 60 590 730 803 32 [100] 55 219043 108 6 429 600 16 22 87 713 52 58 848 951

220030 [100] 53 63 102 35 46 685 221003 244 594 610 23 36 67 847 [200] 74 222217 308 710 223186 210 21 365 850 62 78 224198 398 422 635 65 790 805 225022 164 297 377 447 [100] 54

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 5000, 2 zu 1500, 4 zu 500.

Berichtigung. In der Ziehung vom 11. Januar vormittags muß es heißen 36694 742 statt 36794 642 und 180179 statt 130174.



2. Ziehung d. 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Januar 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

242 509 44 45 76 [150] 942 1082 90 227 71 [100] 495 620 711 33 809 961 2089 384 534 94 609 21 26 28 816 67 3073 95 212 458 4563 709 5122 25 231 335 464 77 575 690 757 929 61 6014 231 440 68 97 595 612 81 763 826 49 929 62 84 7264 308 628 700 8063 66 83 104 75 221 460 837 9458 59 679 834 953

10073 100 48 224 367 546 616 780 970 96 11080 96 228 302 13 841 976 12281 [100] 94 469 839 953 13079 [150] 121 210 375 84 584 611 32 81 886 967 14101 209 347 97 429 524 618 83 833 15269 81 796 809 72 982 16035 [200] 56 138 76 224 425 515 76 954 17270 [100] 410 606 751 85 18236 [200] 399 790 900 19094 570 628 74 749 58 824 67

20107 47 236 [100] 51 482 596 886 92 973 21134 331 515 633 65 666 797 920 [100] 92 22430 87 549 80 766 23006 188 232 81 328 94 451 769 [200] 24084 125 409 45 662 770 838 75 25032 40 46 72 214 91 481 543 58 62 989 26166 776 878 918 27069 109 330 530 613 715 28013 36 298 303 710 15 921 [100] 29208 570 674 708 26 85 895 913 [100] 21 73

30067 373 826 909 31326 80 506 767 948 32016 89 171 78 88 375 94 497 543 616 779 99 821 54 87 89 33104 227 [1500] 92 701 15 34235 362 492 687 893 35064 101 439 622 81 744 965 36091 188 259 301 428 73 534 641 769 969 37101 228 519 32 53 601 10 [100] 12 88 738 38273 585 706 39081 217 38 94 581 674 805 80 31 94 906

40054 178 343 484 563 73 611 52 702 41172 240 73 94 364 726 802 6 63 998 42232 85 89 363 449 87 518 906 90 43249 86 371 413 96 744 874 917 79 44051 68 349 460 99 567 776 980 45060 246 589 953 63 46019 119 37 58 299 303 437 83 86 522 722 47063 276 93 365 95 509 807 34 84 903 7 40 48014 72 348 515 710 18 37 830 989 49142 416 557 620 24 34 93 810

50125 431 35 529 674 768 [200] 817 87 940 51000 89 [100] 282 374 442 69 504 37 54 70 735 95 868 906 52099 270 367 [100] 413 19 612 41 910 53134 224 321 50 544 59 628 90 808 953 54182 297 400 522 [200] 46 822 42 66 912 55248 457 637 67 792 94 832 43 74 56212 60 516 87 91 709 [100] 57041 240 44 72 85 491 719 974 58046 271 316 45 83 [100] 455 529 622 58 886 993 59143 252 436 570 656 715

60250 392 661 709 857 61366 484 631 704 815 943 73 62235 84 592 659 741 803 85 964 63099 225 446 909 64037 92 160 81 94 262 565 685 734 810 47 [300] 992 65003 68 367 69 453 559 841 66088 184 284 395 473 94 504 764 851 906 94 67035 73 98 238 561 874 972 68156 87 96 221 56 76 331 401 28 [200] 730 979 69064 108 64 238 358 487 98 517 [100] 48 723 852 981

70022 142 354 529 633 816 93 900 29 71662 727 78 97 809 72093 96 190 350 440 52 84 578 73320 412 64 74080 91 121 232 301 406 95 616 69 701 928 75062 [100] 74 352 436 65 591 672 763 810 966 36 76044 64 111 267 391 93 597 764 811 77067 140 200 63 [150] 478 607 11 740 92 962 78160 62 87 324 527 695 720 94 809 36 67 921 70 79063 399 406 94 545 67 81 670 732 985

80030 138 262 321 46 783 87 896 81091 184 306 29 639 773 891 [150] 946 82040 77 124 234 306 9 417 747 867 969 83128 47 317 430 84204 304 585 697 867 928 85013 54 558 602 86024 56 190 326 678 85 87040 302 18 57 421 29 500 616 75 88090 101 81 86 212 31 48 78 94 944 57 89309 447 550 52 624 77 95 805 901

90110 37 278 409 583 615 81 711 58 88 997 91333 488 45 512 79 86 [150] 98 723 73 896 910 92169 202 50 359 959 93081 103 25 245 93 [100] 337 86 432 542 708 52 [150] 94107 24 57 215 613 742 815 999 95059 82 106 45 78 [100] 208 342 60 420 36 587 803 [100] 940 96290 327 94 604 719 35 92 855 61 97088 184 98 415 37 516 34 696 819 903 98133 83 [150] 416 56 552 67 71 654 62 736 871 76 99088 91 102 360 [100] 645 791 873 96 913 48

100057 147 73 89 351 91 97 521 88 726 854 101005 878 664 987 90 98 [200] 102025 70 [300] 109 89 516 728 65 103128 50 55 442 49 93 568 854 990 104097 125 69 383 [150] 534 656 [100] 756 73 [100] 93 886 973 105048 50 [100] 59 102 544 604 918 106099 274 404 531 88 107010 56 90 323 85 487 562 618 88 754 826 108055 186 320 27 642 843 109544 634 955

110058 85 126 50 62 72 382 594 628 936 111129 213 20 55 468 76 545 [100] 640 71 707 76 963 112052 125 546 56 99 643 51 866 84 113084 265 330 [150] 72 530 97 608 83 790 [150] 95 834 927 41 49 69 81 114178 427 97 581 953 94 115047 138 306 12 [100] 517 80 90 860 63 923 116192 364 71 406 501 48 610 744 808 50 117023 189 270 466 514 646 71 118180 57 78 372 484 [150] 596 614 56 [100] 885 [100] 119078 83 88 281 844 57 415 56 575 83 627 65 716 962

120106 21 68 [150] 267 496 787 818 86 98 121278 609 56 [150] 122165 268 331 442 783 903 11 123012 66 123 400 5 38 71 539 [100] 69 635 834 54 963 124012 422 611 [200] 15 [100] 70 732 837 58 913 27 29 125091 121 366 92 98 408 544 610 700 78 831 126129 293 629 94 752 823 31 912 74 127058 81 116 232 305 37 628 851 85 964 128008 21 319 415 81 89 502 74 626 85 712 43 58 859 904 32 77 129127 204 350 637 88 731 851 908

130009 105 47 324 [100] 27 [100] 440 61 511 86 604 727 [100] 48 49 851 942 131194 96 235 76 341 96 132276 482 85 674 894 911 133016 201 25 327 581 93 832 942 62 134007 61 254 55 81 319 82 415 34 662 135047 102 91 [150] 398 414 [150] 36 44 552 695 96 853 77 136007 61 93 216 83 385 451 598 706 22 894 96 137018 62 108 14 97 287 360 426 593 734 42 60 97 920 24 31 138022 267 357 428 742 822 985 [150] 139031 134 234 387 402 645 746 806 935

140177 97 401 710 141056 59 103 225 363 714 60 142005 21 51 180 279 85 323 402 544 68 642 98 950 86 143023 29 742 63 842 910 144221 353 466 622 84 [100] 943 77 145162 [100] 272 349 438 92 94 598 616 730 804 10 21 46 59 66 944 146045 [500] 78 390 460 88 583 98 647 733 147122 43 314 493 707 931 148077 191 292 436 580 715 840 149138 226 62 875 527 799 803 14 969

150077 131 81 241 49 332 58 93 662 787 912 151005 143 45 70 569 970 152055 193 283 361 462 602 721 806 153004 65 109 72 361 64 413 32 604 70 706 888 942 154051 125 256 506 669 76 759 843 908 155057 110 42 [100] 258 564 688 712 974 156089 [150] 150 [100] 91 [100] 206 48 49 91 309 483 [100] 575 607 74 752 938 157034 50 134 66 312 410 638 771 88 929 87 158018 48 284 [150] 319 51 80 445 796 881 909 159019 109 232 610 784 [100] 811 21 24 32 87 940 41 99

160095 159 274 345 561 62 662 754 66 161008 883 402 526 881 93 162186 395 420 [100] 617 42 911 48 94 163023 90 145 410 [500] 80 548 600 700 [100] 948 164058 350 555 618 26 742 72 805 977 165405 45 649 90 709 26 877 943 82 166263 514 31 659 814 60 76 89 934 88 167014 447 507 45 743 83 811 168040 157 69 218 58 72 343 420 596 693 847 169021 662 705 22

170108 82 92 216 39 303 73 437 85 [150] 511 815 171039 51 217 319 444 71 526 734 172039 61 170 307 429 99 553 70 633 980 94 173000 14 15 54 248 52 88 502 66 612 901 32 42 [100] 57 [100] 174020 166 220 301 97 440 45 623 703 21 175026 236 575 605 [150] 782 176118 34 308 43 531 872 939 177107 33 87 296 395 481 527 852 58 939 178304 408 93 538 658 [100] 811 64 83 905 179318 65 528 629 75 726

180186 301 455 725 61 181074 163 218 329 642 861 65 182002 [150] 131 227 479 532 77 94 644 909 32 [150] 48 183167 257 75 89 313 71 80 528 845 977 91 184048 176 85 241 94 403 8 29 63 70 562 73 618 27 794 808 959 185313 43 642 93 898 186151 [100] 334 96 476 560 667 826 79 953 88 187040 63 172 269 [100] 345 497 549 931 [100] 188210 675 768 907 87 189004 250 327 [100] 405 713 987

190063 64 91 192 249 515 686 91 191185 228 93 590 602 81 807 984 192130 31 41 309 34 43 467 666 784 833 46 193043 270 649 51 710 816 971 94 194041 208 34 353 60 410 12 545 625 93 992 195001 159 222 54 65 470 83 551 601 53 748 877 919 83 196006 202 335 90 579 82 84 702 55 816 47 197097 106 302 35 [200] 61 521 679 745 198048 84 398 410 627 790 888 981 199099 145 56 75 292 499 582 659 702 8 55 856

200175 422 83 91 572 83 631 94 201201 39 769 855 996 202000 97 116 81 355 457 82 553 698 891 203062 70 226 [100] 28 55 305 680 734 838 204047 165 89 [300] 241 411 591 617 728 33 [300] 908 56 205113 45 [150] 48 89 209 416 32 [100] 735 50 821 206000 17 177 329 86 408 40 551 73 601 704 895 207031 110 19 308 51 501 609 757 89 861 65 208030 116 278 457 550 633 707 209130 262 378 427 581 99 739 821

210017 19 292 355 423 45 530 609 58 758 211027 84 145 272 84 333 578 732 72 813 89 962 212025 210 69 [100] 88 311 474 89 550 661 63 91 785 822 922 213003 45 113 95 582 604 56 850 52 959 214151 348 481 650 966 [100] 215048 236 52 311 420 34 633 87 728 882 958 216042 67 208 309 99 431 625 60 879 217117 294 385 878 940 93 218129 84 390 459 68 558 613 757 846 47 914 219181 264 301 496 658 751 871

220014 31 194 242 303 84 91 555 76 605 [500] 80 749 74 950 73 221114 26 209 57 315 23 408 [150] 630 789 831 92 991 222005 160 [150] 296 428 597 657 70 811 49 993 223011 99 177 226 51 321 85 633 48 829 972 224016 36 148 206 421 35 676 80 701 908 225351 82 [100] 607 [100]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 5000 Mk., 1 zu 1500 Mk., 1 zu 500 Mk.